

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Wochentage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Bastian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Baumbach u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Dr. Mühlh. S. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 981.

Pränumerationspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 M. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Kreuzer, 1.70 M., 2 Kreuzer, 2.00 M. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 M., monatlich 80 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf., Sammel- und ältere Nummern 10 Pf. — Subskriptionspreis: die sechsgeheftete Heftfolge 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Metallnetz 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 201.

Nr. 73.

Magdeburg, Mittwoch den 27. März 1907.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Sturmzeichen.

Die Börsen von Berlin, Paris, London, New-York und Wien zeigen starke Kursrückgänge, eine große Unsicherheit hat sich der Spekulation bemächtigt. Immer deutlicher erklingen die Warnungssignale, die Periode der Hochkonjunktur geht ihrem Ende entgegen, die Anzeichen der hereinbrechenden Wirtschaftskrise mehren sich.

Wir stehen nicht vor einem Krach der Spekulation, wie wir ihn in den Wintertagen von 1873 erlebten, wir müssen eine schwere Industriekrise ins Auge fassen, die eine Folge der Überproduktion, einer Überfüllung der Märkte ist. Das Großunternehmertum hat in den allgemeinen Preiserhöhungen geschwelgt, die weiterverarbeitenden Industrien haben diesen Preiserhöhungen andre folgen lassen, Groß-, Zwischen- und Kleinhandel haben an der Steigerung der Preise eifrig mitgewirkt. Große momentane Gewinne waren die Folge dieser Preispolitik, und doch war sie vom Standpunkt nicht bloß der gesamten Volkswirtschaft, sondern auch von dem des Unternehmertums ein kurzfristiges Vergnügen. Die gesteigerten Warenpreise verlockten zu immer größerer Produktion, zur Ausdehnung der Fabriken, zur Anschaffung neuer Maschinen; diese gewaltige Produktionsentfaltung rechnete mit einem dauernd gesteigerten Absatz. Die Aufnahmefähigkeit des Marktes wurde aber durch die fortwährenden Preissteigerungen immer mehr eingeengt; es ergab sich der der kapitalistischen Wirtschaftsordnung innerwohnende Widerspruch: die sich ins Riesenhafte ausdehnende Produktion konnte in einer Absatz finden, die Lager wurden überfüllt, die Gefahr einer Absatzstörung wird immer näher gerückt. Unsicherheit und Mißtrauen charakterisieren die Stimmung. Zu spät erwägt man, daß es nicht genüge, viel zu produzieren, daß man sich nicht durch die Preissteigerungen den Markt versperren dürfe.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß wir vor dem Beginn einer schweren Absatzkrise stehen, daß durch diese nicht bloß der Handel, sondern auch die Industrie und am stärksten die Arbeiterschaft in Mitleidenschaft gezogen werden. An Warnungssignalen hat es nicht gefehlt. Der hohe Zinsfuß der Banken war die erste Stöbepost. Er bedeutete, daß die Industrie zum Zwecke der Steigerung der Produktion fast alles verfügbare Geld durch die Anspannung ihres Kredits an sich gezogen hat, daß die Banken durch die Erhöhung des Zinsfußes zur Vorsicht bei der weiteren Zuanpruchnahme des Kredits mahnen wollten und auf die Sicherheit der ausgeliehenen Gelder nicht mehr voll vertrauten. Auch die Auflösung des deutschen Reichstags, die allen Politikern überraschend kam, war ein Warnungssignal. Man erklärte sich dieses unerwartete politische Ereignis durch die Ermägung, daß das Mandat des im Jahre 1903 gewählten Reichstags in einer Zeit schwerer Wirtschaftskrise — im Juni 1908 — ablaufen würde, was schlechte Wahlen für die Regierung in Aussicht stellte. Dernburg, der bis vor kurzem Direktor einer der deutschen Wammfabriken war, hat den ersten Anlaß benutzt, um Hilow zu überreden, noch in der Zeit der Hochkonjunktur die Wahlen vorzunehmen. Dann kam der Geschäftsbericht der Deutschen Bank, eines der maßgebendsten Kreditinstitute im Deutschen Reich; dort wurde das Publikum gewarnt, an die Fortdauer der Hochkonjunktur zu glauben, die Industrie würde zur Vorsicht gemahnt, und die Folge war ein sehr ernster Kurssturz der Industriepapiere an der Berliner Börse.

Die Erschütterung des wichtigsten Geldmarktes im Deutschen Reich wirkte auf den internationalen Geldmarkt. Selbst die berühmteste Bank der Welt, die Englische Bank, suchte ihren Goldbestand zu sichern und durch Goldzufuhren aus dem Ausland, so auch aus Oesterreich, zu stärken; die französische Bank, die sich bisher am stärksten fühlte, erhöhte den Zinsfuß und ermöglichte eine weitere Steigerung desselben. In der letzten Lage überstürzten sich die Ereignisse auf den großen Börsen. In New-York erlebte man einen sprunghaften Rückgang der Eisenbahn- und Industriepapiere, auf der Berliner Börse war eine Panik ausgebrochen, sprunghaft wichen auch die angesehensten Montan- und Industriepapiere. Man rechnet mit Zahlungsschwierigkeiten großer Spekulationsfirmen. Die Börsen von London, Paris, New-York und Budapest sind vom Gefühl der Unsicherheit beherrscht, die in scharfen Kursrückgängen der maßgebenden Papiere zum Ausdruck kommt.

Diese Erscheinungen an allen Börsen sind weit mehr

als unangenehme Begleitumstände im Leben des Bankiers und des Spekulanten, sie treffen nicht bloß den Besitzer der im Kurse gewichenen Papiere, sie sind gewichtige Anzeichen für das Eintreten der seit langem befürchteten Wirtschaftskrise. Ein schweres Gewitter am Himmel, vereinzelte Blitze zucken in der Ferne wie in der Nähe, noch gleicht es mehr einem Wetterleuchten, aber bald werden wir die Donner krachen hören. Nicht um lokale Erscheinungen handelt es sich, wir müssen mit einer internationalen Wirtschaftskrise rechnen, die am stärksten in den Vereinigten Staaten und in England auftreten wird, die die wirtschaftliche Gesundung Rußlands und Japans hemmen wird, die aber bei den internationalen Wechselwirkungen im Wirtschaftsleben keine Volkswirtschaft unberührt lassen wird.

Für die Arbeiterklasse sind die Sturmzeichen auf den großen Geldmärkten eine Mahnung zur Vorsicht und zur Bedachtsamkeit. Selbst in den Jahren des glänzendsten Geschäftsganges hatten unsere Gewerkschaften harte und bittere, langwierige und Unsummen verschlingende Kämpfe mit dem Unternehmertum zu führen. Nun wird man den Arbeitern die Errungenschaften ihrer Gewerkschaften entreißen wollen. Es werden schwere Defensivkämpfe geführt werden müssen. An die Intelligenz, die kühle Ueberlegung und die weite Voraussicht unserer gewerkschaftlichen Kämpfer werden nun die größten Anforderungen gestellt werden. Die Arbeiter haben nun allen Anlaß, ihre Organisationen zu kräftigen und sich zu zähem Widerstand vorzubereiten. Sie haben in der Hochkonjunktur nichts zurücklegen können, ihre Lohnerhöhungen wurden durch die Preissteigerungen wettgemacht. Die Kapitalisten haben ihr Schächeln im trocknen. Deshalb sind die Sturmzeichen dieser Tage viel bedenklicher für das Proletariat als für die Kapitalisten. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 26. März 1907.

Und wieder Marokko.

Die Ermordung des jungen französischen Arztes Doktor Manchamp, der am 20. März zu Marrakesch, der zweiten Hauptstadt Marokkos, von einer wilden Menge durch Steinwürfe und Messerstiche getötet wurde, die Bedrohung des französischen Ehepaars Gentil durch dieselbe Menge, der Angriff auf die britische Konsularagentur, deren Inhaber sich mit Revolverkugeln verteidigte, hat in der ganzen internationalen Welt großes Aufsehen und lebhaftes Beunruhigung hervorgerufen.

Würde es sich bloß darum handeln, für die Ermordung eines Europäers in irgend einem barbarischen Lande Gerungtun und mögliche Sicherung gegen ähnliche Vorkommnisse in der Zukunft zu erwirken, so würde der Vorfall kein übermäßiges Interesse erwecken. Würde und diplomatische Interventionen sind nichts Seltenes. Aber Marokko ist das Land des jüngsten deutsch-französischen Konflikts, der jetzt noch in diplomatischen Federkriegen ununter fortgeponnen wird, und trotz der Konferenz von Algieras kann man jeden Tag in französischen Blättern lesen, daß Deutschland — jeden Tag auch in den deutschen Wältern, daß Frankreich in Marokko unter Anwendung unzulässiger Mittel seinen Einfluß zu erweitern suche. Witten in diese, wenn nicht mehr gespannte, so doch immer noch gereizte Situation fällt die Nachricht von dem neuesten Mord.

In der deutschen Patriotenpresse findet man heute die Meldung, daß einzelne französische Blätter Deutschland der intellektuellen Urheberhaft bezüchtigen. Die „blödsinnige Lüge der deutschfeindlichen Presse“ wird denn mit dem höchsten Aufgebot sittlicher Entrüstung zurückgewiesen. Aber, was die deutsche Patriotenpresse behauptet, ist gar nicht wahr. Kein einziges französisches Blatt schreibt, daß Deutschland oder ein Deutscher beim Mord an Dr. Manchamp die Rolle des Anstifters gespielt habe. Wohl aber behaupten französische Zeitungen vielfach, daß der Tod Dr. Manchamps der, wenn auch nicht gewünschte, Effekt der deutschen Marokkopolitik sei, welche die Anarchie des Landes stülze und Volk und Regierung von Marokko gegen Frankreich hege.

So erinnert z. B. „Echo de Paris“ daran, daß die deutsch-österreichische „Kölnische Zeitung“ zu einer Zeit, da die Verunruhigung der Europäer in Marrakesch schon allgemein war, alle alarmierenden Nachrichten einfach als tendenziöse Erfindungen hinstellte und erklärte, daß Zwischenfälle, wenn sie sich da und dort doch ereigneten, absichtlich provoziert würden. Nun geht aus allen vorliegenden Berichten hervor, daß von Provokationen des Ermordeten gar keine Rede

sein kann; Dr. Manchamp lebte ganz seiner ärztlichen Praxis und seinen wissenschaftlichen Beobachtungen, ja, er erfreute sich sogar in der Bevölkerung, die er unentgeltlich behandelte, großer Beliebtheit. Es bleibt also soweit vollkommen rätselhaft, warum sich die Brut der Menge gerade gegen diesen harmlosen Mann richtete, der keine andre Aufgabe kannte, als seinen menschenfreundlichen, im Orient besonders hoch angesehenen Beruf.

Nun wurde Dr. Manchamp bekanntlich deswegen getötet, weil man eine auf seinem Hause gehetzte weiße Fahne für einen Mast für drahtlose Telegraphie angesehen hatte. Gegen die vermeintliche Station für drahtlose Telegraphie hatte auch der Pascha von Marrakesch Einspruch erhoben. Wenige Tage zuvor hatte die marokkanische Zollbehörde einer französischen Gesellschaft die Ausschiffung von Material für drahtlose Telegraphie verboten, weil die drahtlose Telegraphie ein Monopol der marokkanischen Regierung sei und öffentliche Lieferungen nur auf dem Wege der Ausschreibung unter Mitwirkung des diplomatischen Korps in Tanger vergeben werden könnten. Dieser Einspruch der marokkanischen Zollbehörden wurde in der französischen Presse deutsch den Einflüssen zugeschrieben. Nun ist es richtig, daß nach Artikel 106 der Algierasakte die Telegraphie zu den öffentlichen Arbeiten gehört, die nach den folgenden Artikeln 107 und 108 öffentlich ausgeschrieben werden müssen. Material wäre also Deutschland im Recht, formell aber nicht aus dem doppelten Grunde, weil es erstens einer europäischen Regierung unwürdig ist, sich hinter den Sultan zu stecken, statt mit der französischen Regierung selber loyal zu unterhandeln, zweitens aber auch, weil die Algierasakte keine Handhabe bietet, um die Ausladung von Material zu verbieten.

Ist es nun richtig, daß Deutschland bei der marokkanischen Regierung gegen die drahtlose Telegraphie der Franzosen arbeitete, so ist es sicher ein heimliches Zusammenreffen, daß Dr. Manchamp gerade deswegen ermordet wurde, weil man ihn für den Inhaber einer Station für drahtlose Telegraphie hielt. Und es wäre weiter richtig, daß deutsche Elemente — französische Blätter nennen einen gewissen Dr. Holzmann in Marrakesch — sich bemüht hätten, die französische Konkurrenz bei den Behörden und dem Volke von Marokko möglichst unbeliebt zu machen, so hätten sie in der Tat ein schweres Verbrechen auf sich geladen. Die deutsche Regierung täte jedenfalls besser daran, wenn sie erhobene Vorwürfe auf ihre Verchtigung untersuchen würde, als wenn sie den Schimpfhor der Halb- und Ganzoffiziere gegen die Franzosen löscht.

Frankreich rüstet nun zu einer Intervention in Marokko; auch drüben blüht die diplomatische Leidenschaft, die aus der Ermordung eines Staatsangehörigen Vorteile für den Kapitalismus herauszuschlagen sucht. Mag es drüben den Arbeitern gelingen, Ausschreitungen der Weltpolitik zu verhindern! Aber Deutschland hat auf keinen Fall irgendwelche Ursache, den lieben Freund und Wetter der marokkanischen Monarchie zu spielen und hat desto mehr Grund zur vorsichtigen Zurückhaltung, als es ohnehin zu großer Intimität mit dem Räuberjultan dringend bedächtigt ist.

Marokko ist zwar der einzige Freund auf der Welt, den uns die Staatskunst des Fürsten Hilow noch erhalten hat, aber es besteht wirklich keine Ursache, auf ihn stolz zu sein. Der Friede Europas ist ein viel wichtigeres Gut, als diese seltene Freundschaft. —

Er soll dein Herr sein!

Auf der sächsischen Landesversammlung des Bundes der Landwirte in Dresden wies der Agrarierhauptling Köfide die zwischen Konservatismus und Liberalismus zustande gekommene Bernunftlehre, von der er hofft, daß sie von Dauer sein werde. Der Konservatismus sei hierbei der Mann, dem es vielleicht gelingen werde, die Ehefrau auch in wirtschaftlichen Fragen richtig zu führen.

Es ist gewiß keine Schande, in der Ehe die Frau zu sein, aber bei den patriarchalischen Anschauungen, die in Deutschland noch vielfach, ganz besonders auf dem platten Lande, herrschen, ist es gewiß ein großer Nachteil. Hier gilt noch vielfach der Satz „Er soll dein Herr sein!“ und „mulier taceat in ecclesia“, was in gemeiner sächsischer Dialekt heißt: „Das Weib hat das Maul zu halten!“

So hat Herr Köfide, der in wirtschaftlichen Fragen die Führung für sich in Anspruch nimmt, die Ehe mit dem Liberalismus offenbar auch gemeint. Regierung und Agrarier haben es allem Anschein nach darauf angelegt, den Feind von alters her, den Freisinn, dadurch tollends unmöglich zu machen, daß sie aller Welt zeigen, wie diese im schlechtesten Sinne weibliche Partei sich von ihnen öffentlich

Berechtigten zutreffen. In der nächsten Nummer werden wir nun darstellen, wie in den einzelnen Wahlbezirken diese verschiedenen sozialen Gruppen an der Zusammensetzung der Wählerchaft beteiligt sind.

Aus der Parteibewegung.

Genosse Kressin von der „Leipa, Volksstimme“ ist am Sonntag wieder in die sächsische „Freiheit“ zurückgekehrt, nachdem er 8 1/2 Monate Gefängnis verbüßt hatte. Es ist der erste Pressefänger, der der neuesten Verfolgungswelle unseres Leipziger Parteiblattes zum Opfer gefallen ist.

Die Mannheimer Zwangsgefangenen. Die Vollstreckung der Zwangsgefangenschaft, die am Dienstag für den Genossen Oskar Ged von der „Volksstimme“ beginnen sollte, ist durch Beschluß der Strafammer vorläufig ausgesetzt worden auf Grund des § 349 Absatz 2 der Strafprozessordnung. Die Bestimmung besagt, daß das Gericht die Vollstreckung der Zwangsgefangenschaft aussetzen kann bis zur Entscheidung über die Beschwerde des Verurteilten, obgleich der Absatz 1 des Paragraphen der Beschwerde keine aufschiebende Wirkung zubilligt.

Westpreussische Justiz. Wegen Diebstahls — eines Flugblattes der Ordnungspartei stand dieser Tage ein Genosse aus Stuhof vor dem Schöffengericht zu Danzig.

Ein Gastwirt zu Stuhof hatte ihn beschuldigt, ein bei ihm aufgehängtes Flugblatt fortgenommen zu haben. Vor Gericht konnte der lehrige Staatsanwalt nur beschwören, daß der Angeklagte das Blatt vom Wägel nahm und es am Tische las, er mußte aber zugeben, daß er für die weitere Behauptung seiner leichtfertigen Anschuldigung, der Angeklagte habe das Blatt mitgenommen, keinerlei Anhalt habe. Ein anderer Zeuge dagegen beschwor ausdrücklich, daß der Angeklagte das Flugblatt nicht mitgenommen habe. So mußte denn der Staatsanwalt selbst die Freisprechung beantragen, die das Gericht auch aussprach. Indes lehnte das Gericht die Freisprechung des Angeklagten, ihn für die durch die leichtfertige Denunziation erwichenen Zeit- und Geldopfer zu entschädigen, mit der eigenmächtigen Bemerkung ab, es sei nicht die Aufgabe des Verurteilten, sondern es fehle nur der Beweis des Diebstahls!

Mit diesem Verdict, der da anschaulich zeigt, wie leicht eine Anklage gegen einen Sozialdemokraten erhoben ist, vergleiche man den folgenden aus Kling, der die Vorsicht und die Bereitwilligkeit einer Staatsanwaltschaft, der Darstellung eines Beschuldigten zu glauben, ins hellste Licht rückt. Gegen den Besitzer Preuß zu Schönberg an der Weichsel war Strafantrag gestellt worden wegen Stimmenkaufs!

Preuß hatte einem Reichstagswähler 30 Pfennig, einen Schnaps und einen Oberburgischen Stimmzettel gegeben mit der Aufforderung, den konservativen Kandidaten zu wählen, was denn auch geschah. Dieser Tage erhielt nun Genosse Schröder, der Strafantragsteller, folgendes Schreiben von der Staatsanwaltschaft:

Es ist richtig, daß der Beschuldigte für den Eigentümer Janowski einen Schnaps bezahlt hat. Hierbei ist von der Wahl jedoch

keine Rede gewesen. Außerdem hat Janowski bereits am Sonntage gemäßigt, während die Einladung zum Schnaps erst am Nachmittage erfolgte.

Ebenso ist richtig, daß der Beschuldigte dem Arbeiter Mann am Wahltage 30 Pf. gegeben und einen Schnaps für ihn bezahlt hat. Er hat ihm dabei nicht gesagt, daß er das Geld und den Schnaps dafür erhalten, daß er einen bestimmten Kandidaten wähle. Das Geld hat Mann vielmehr dafür erhalten, daß er bei dem Beschuldigten Wein geköpft und dafür noch keine Bezahlung bekommen hatte.

Einen Stimmzettel hat der Beschuldigte weder dem Janowski noch dem Mann gegeben. Bei dieser Sachlage kann von einem Vergehen gegen § 109 des Reichsstrafgesetzbuchs keine Rede sein. Das Vergehen ist eingestellt.

Stiemann.

Die „Königsberger Volkszeitung“, die den Fall seinerzeit besprochen hatte, hält diesem Urtheil gegenüber ihre Darstellung vollständig aufrecht.

Noch einmal die Selbstbeschäftigung Sojerski's. Nachdem wir aus der Thüringer „Erbüne“ erfahren hatten, daß die Erfurter Kommission ebenfalls zweifelt, daß die Erfurter Redakteure gegenüber einer andern Stellung einnimmt wie früher, brachten wir die Verurteilung der „Erbüne“ zum Ausdruck und einleitend uns jeder weiteren Äußerung zu der Angelegenheit. In Erfurt scheint man unser Schweigen aber falsch zu deuten. Schon zweimal fanden wir in dem Blatte der Erfurter Genossen Anrempelungen von der liebenswürdigsten Art, wie sie in diesem Parteiblatte üblich sind, und in seiner letzten Nummer behauptet das Blatt ganz ungeniert, die „Volksstimme“ habe ihre Angriffe gegen die Kommission „aus der Luft gegriffen“. Das ist eine Unterstellung, die uns nun doch zwingt, zu sprechen. Wir stellen also folgendes fest:

Der Genosse Golzappel, unser Parteiführer, hatte, als er seine 6 Wochen Gefängnis verbüßte, beim Oberstaatsanwalt in Raumburg Selbstbeschäftigung beantragt. Nach altem ständigen Brauche lehnte der Oberstaatsanwalt in Raumburg den Antrag ab. Golzappel nahm das aber nicht richtig hin. Er beschwerte sich beim Justizminister über die Entscheidung des Oberstaatsanwalts und erreichte damit, daß ihm vom Justizminister Selbstbeschäftigung gestattet wurde. Inzwischen waren aber schon 5 von den 6 Wochen verstrichen und der zuständige Gefängnisbeamte fragte daher Golzappel, ob er denn die eine Woche lang Gebräuch von der erhaltenen „Bergünstigung“ machen wolle. Als das vom Genossen Golzappel bejaht wurde, erklärte ihm der Gefängnisbeamte, seine Frage sei wohl berechtigt gewesen, wenn man bedenke, daß Sojerski die Erlaubnis zur Selbstbeschäftigung gleichfalls erhalten habe, aber keinen Gebrauch von ihr machen wolle. Er habe erklärt, die Sache löse ihm zu viel, er wolle daher lieber Bücher einbinden und nur die letzten 3 Monate seiner Haft sich selbst beschäftigen, was werde nicht so teuer. Auf diesen Vorgang gründete sich unser Angriff gegen die Erfurter Kommission, und er war durchaus berechtigt, erstens einmal, weil bis zum Jahre 1904 die Erfurter Kom-

missionen in Raumburg, wie wir es ihr unterstellen, dann aber auch, weil die Verwendung Sojerski's von den Rößen nur verständlich ist, wenn die Kommissionen es ihm überläßt, die 8 Mark für die Selbstbeschäftigung zu zahlen. Es hat sich ja zum mindesten herausgestellt, daß unter Angriff an die falsche Adresse gerichtet war, daß aber unsere Darstellung richtig ist, beständig die „Erbüne“ selbst, die solche Worte ihren Lesern mittheilt.

Wir erfahren aus Raumburg, daß der Genosse v. Sojerski jetzt gute Buchbinderarbeiten habe, ferner gute Bücher in der Halle und die „Frankfurter Zeitung“ erlaubt erheilt, endlich ist ihm gestattet, bis 10 Uhr abends Licht zu brennen, so daß, da bei diesem Zustande seine Gesundheit bisher nicht wesentlich beeinträchtigt worden ist, Sojerski erst die letzten Monate seiner Inhaftierung Selbstbeschäftigung nehmen wird. Damit ist wohl die Frage für die Öffentlichkeit erledigt.

Daß die letzte Verurteilung nicht ganz zutrifft, hat die „Erbüne“ inzwischen ja wohl aus der Parteipresse erfahren, und die Parteiblätter hatten recht, wenn sie weitere Aufklärung verlangten. Wir denken, daß, was wir mitgeteilt haben, sich nun die nötige Aufklärung schaffen. So viel ist aber sicher: der Fall Sojerski eignet sich ganz und gar nicht dazu, im Parlament als Beispiel für die ungerechte Behandlung von Pressefängern in preussischen Gefängnissen vorgeführt zu werden. Man bediene sich nur das Folgende: Sojerski kommt ins Gefängnis als Redakteur. Er verlangt Selbstbeschäftigung, und als ihm diese verweigert wurde, Arbeit in seinem früheren Berufe als Buchbinder. Darauf wird er nach Raumburg gebracht und hier mit Buchbinderarbeiten beschäftigt. Die Raumburger „Volksstimme“ schlägt ihm wegen dieser Behandlung eines Pressefängers, und die Folge der Kritik ist, daß die „Frankfurter Zeitung“ nach gelamter Arbeit Bücher lesen sollte die Lampe länger brennen darf. Es wird außerdem eine Beschwerde an den Justizminister gerichtet, und zwar von Sojerski selbst, und nachdem dieser Erfolg hatte — verzichtet der Beschuldigte darauf, in den Gemüth des erkrankten Reichs einzutreten. Er bindet lieber gute Bücher, anstatt sie zu lesen. Und während diese Dinge sich ereignen — die ein recht schmerzhaftes Bild der geistigen Bedürfnisse sozialdemokratischer Redakteure geben — kämpft im gleichen Gefängnis zur gleichen Zeit ein anderer Sozialdemokrat einen zähen Kampf um das Recht auf die „Bergünstigungen“, die in jedem Kulturstaat den politischen Gefangenen eingeräumt werden. Dabei muß er, der Parteiführer, erleben, daß ihm die Selbstentfaltung des Redakteurs als Vorbild vorgehalten wird.

Wir hätten diese Feststellungen, die nicht „aus der Luft gegriffen“ sind, nicht gemacht, wenn die Angaben der „Erbüne“ uns nicht dazu gezwungen hätten. Wir wollten die Erörterungen über den Fall bis zur geeigneten Zeit vertagen. Aber in Erfurt wollte man es anders haben, und so mußten wir denn mitteilen, warum wir die Angelegenheit zur Sprache gebracht haben. Wir sind neugierig, ob man auch in Erfurt unsere Notwendigkeit zu verstehen versteht.

Zu Ostern!

30

Möbel

ganze Einrichtungen und einzelne Ergänzungsstücke unter allergünstigsten Bedingungen. Kredit auch nach außerhalb!!!

MAX MEYER

größtes Creditbüro

Kredit für Jedermann!

Anzahlung nach Belieben!

Kredit

Herren-
Anzüge
Pafotats
Hosen
Westen
Joppen.
Damen-
Jackets
Kragen
Sacos
fertige
Kostüme
Röcke
Blusen
Kleiderstoffe
in den modernsten
Farben
etc.

Westfalenkrone

(allerhochfeinste Rahm-Margarine)

amant einzig existierende Marke von absolut reinem, köstlichen Buttergeschmack; auf West gestrichen, wie für die Kuchenbäckerei und zum Besten gleich vorzüglich

Preis nur 80 Pfg. pro Pfund und 5 Proz. Rabatt.

Uebrigste Niederlage für Magdeburg nur bei A. H. Völker
(in sämtlichen 5 Geschäften stets frisch erhältlich)

für Wilhelmstadt bei L. Baumgarten, Innstraße 22.

Lobende Anerkennungen von Hausfrauen über den Wert der „Westfalenkrone“ Ihre ich täglich in meinen Geschäften, z. B.: „Ich bin wirklich glücklich, in Ihrer „Westfalenkrone“ endlich einen vollwertigen Ersatz für Molkereibutter gefunden zu haben.“ Oder: „Ich habe alle nur denkbaren Marken, die in den Zeitungen empfohlen wurden, versucht, aber immer mußte ich die Erfahrung machen, daß die betreffenden Butterausreichungen weit übertrieben waren, so daß ich es bei dem Versuch bewenden ließ, während nun schon seit langer Zeit meine ganze Familie sich an Ihrer „Westfalenkrone“ wirklich delectiert.“ Wer „Westfalenkrone“ noch nicht kennt, sollte sich im eigenen Interesse unbedingt von der Vorzüglichkeit dieser konkurrenzlosen Marke überzeugen.

Dampfmolkerei-Butter

Spezialmarke „M. R.“, deutscher feinstes Produkt, täglich frisch

Pfund nur Mt. 1.30 pro Pfund und 5 Prozent Rabatt.
Zwei Marken entsprechend billiger.

Land-Eier!!

Große praktische Ware aus der Altmark, von Altvordingen und Schlow wöchentlich viermal frische Hühner- und Kuckuckische Land-Eier Stück 6 und 7 Pf. und 5 Prozent Rabatt.

A. H. Völker

Butterhandlungen
Fertigpreis Fr. 1408.

Jakobstrasse 5 — Jakobstrasse 21 — Jakobstrasse 26 — Grüne-
armstrasse 9-10 — Breiteweg 252 — Wilhelmstadt, Butter-
handlung Alpenrose, Annastrasse 22.

Konsam-Verein Gross-Ottersleben.

Der Preis für Pa. böhm. Braunkohlen, beste Mariaschein und Brauer, ist 65 Pf. pro Zentner. Die Abnahme hat vom April bis Juli d. J. zu erfolgen und sind Bestellungen möglichst frühzeitig zu erheben.

Der Vorstand.

Zentralverband der Maurer Deutschl.

Zweigverein Magdeburg und Umgegend. 3706

Unser Verbandsbureau befindet sich vom Freitag den 29. März an Große Ringstraße 3, vorn 3 Treppen hinauf. Am Donnerstag den 28. März wegen Umzugs geschlossen. Der Vorstand.

Verenigte Kreis-Verkehrs-Lassen-Gesellschaft in Neurath-Magdeburg.

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am 5. April, abends 7 Uhr, im Saale der „Wilhelms“, Lübecker Str. 129.

Tagungsordnung:
1. Tagesordnung:
a) Bericht über den Jahresbericht für 1906 und
b) Entlassung des Vorstandes. Die
c) Reorganisation dient des Mitglieds-
schaft.
Der Vorstand.

Burg. Radfahrerverein „Falke“. Burg.

Am ersten Osterfeiertag
im Saale des „Grand Salon“ (Schumann)

Gr. Unterhaltungsabend

bestehend in
Konzert, komisch. und sportl. Aufführungen, Theater und Ball.

Programme à 25 Pf. sind bei sämtlichen Mitgliedern und im „Grand Salon“ zu haben.

Saalöffnung 8 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Burg.

Wohnungs-Veränderung!
Meine Wohnung befindet sich
Große Hirtenstraße 1
Alb. Falkenberg
3699 Kleidermacher.

Süßengut
der Magdeburger Volkstüche
Gr. Marktstraße 21.

Rittwoch: Rohrübren mit Schweinefleisch.
Donnerstag: Linsen mit Rindfleisch.
Samstag: Reisuppe mit Rindfleisch.
Sonntag: Speisekartoffel pastierte.

Gerichts- Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 25. März 1907.

Schwindel. Der vorbestrafte Gärtner Oskar Platte aus Garbsburg, geboren 1873, erschwindelte sich im Januar d. J. hier von zwei Gärtnerkollegen und zu Gelmsiedt aus zwei Geschäften unter Vorspiegelung falscher Laubbäume verschiedene Waren, die er dann verkaufte. Da wiederholter Rückfall vorliegt, traf den Angeklagten 10 Monate Gefängnis.

Gelehrer. Der vorbestrafte Arbeiter Oskar Bösel hier, geboren 1862, kaufte am 28. Juli 1899 von einem Unbekannten ein Fahrrad für 5 Mark, das dieser gestohlen hatte, und meldete es später der Polizei. Das Schöffengericht verurteilte Bösel wegen Gelehrer zu 1 Monat Gefängnis. Die eingelegte Berufung wurde verworfen.

Ein Dieb. Der erheblich vorbestrafte Fleischergehilfe Richard Koglin aus Schwerta, geboren 1880, kam im Februar d. J. hier zugereist, erbrach am 7. und 8. Februar zwei Bodenlammen und stahl Kleidungsstücke, Bargeld und eine Uhr. Dann reiste er nach Burg, öffnete auch dort drei Bodenlammen und stahl Kleidungsstücke, Bargeld, eine Uhr und andre Wertgegenstände. Nach der Tat wurde er in einer Herberge verhaftet. Der Angeklagte erhielt wegen schweren Diebstahls 6 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht. Das beschlagnahmte Diebstahrsverlöbte wurde eingezogen.

Körperverletzung. Der Arbeiter Otto Hünze hier, geboren 1888, hatte von dem Amtsvorsteher Schäfer zu Kauf bei Siben ein schlechtes Abgangsgewand erhalten. Am 10. Juni 1906 ersüßte Hünze im Amtszimmer und verlangte einen Erlaubnischein zum Tragen eines Revolvers. Der Amtsvorsteher lehnte dies ab und forderte den Hünze auf, sich zu entfernen. Da dieser nicht ging, wurde er gewaltsam hinausgedrängt. Plötzlich drehte Hünze sich um, packte den Amtsvorsteher, warf ihn zu Boden und trat ihm mit dem Fuße. Das Schöffengericht in Burg verurteilte den Angeklagten am 18. Februar wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung zu 7 Wochen Gefängnis. Die Berufungskammer erachtete nur die Körperverletzung für erwiesen, hob deshalb das Urteil auf und erkannte auf 6 Wochen Gefängnis.

Briefkasten.

A. Stenleben. Truppenteile, die nur aus Freiwilligen bestehen, gibt es, mit Ausnahme der Schutztruppe, nicht. —
W. G. Fernerleben. Vierteljährlich. —

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Table with 3 columns: Station, 23. März, 24. März. Rows include: Hager, Sper und Molbau, Gumbert, Hübner, Pfaff.

Huffstr. und Seale.

Table with 3 columns: Station, 24. März, 25. März. Rows include: Straßfurt, Köpenfels Unt., Ertha, Miesleben, Sternburg, Salbe Oberpegel, Salbe Unterpegel.

Milde.

Table with 3 columns: Station, 24. März, 25. März. Rows include: Barchitz, Branditz, Mittel, Reitzsch, Nulby, Dresden, Ziegen, Wittenberg, Roglan, Barchitz, Schönebeck, Magdeburg, Langensalza, Wittenberg, Grube-Dennis, Zornberg.

aber bei der Untersuchung aller Schließern der Diebstahl kam man einer Reihe von Diebstählen auf die Spur. Hier kamen aus der Hochschiffahrt wurden vor Gericht geladen.

Auf einem Tische lagen alle gefühlten Sachen. Es waren kleine Zappen, Knäuel, Zwickel und Stiefeln von Sammtollzug, Wollschafwolle und alte, durchlöcherne Leinwand. Der Untersuchungsrichter warf einen liebevollen Blick auf den Mann. Er hatte jedoch ihre ganze liebevolle Vergangenheit, ihr ganzes diebstüchliches Wesen hingelassen. Für jedes Ei, jede Kaffeekanne, jedes Stück Brot war Hochschiffahrt verlangt worden. Man erlaubte nur noch festzustellen, daß sie sich auch späterhin in keiner Weise gebessert habe.

„Erkennen Sie, daß dies Ihnen gehört?“ fragte er hoch imponierend Frau W., eine freundlich breisichtige ältere Dame, bei der keine ihrer letzten Klagen gehört hatte. Er hielt der jungen eine zerrissene Serviette hin.

„Die Namenszüge sind die meinigen“, erwiderte Frau W. „Und dies?“ fragte er und zog aus dem Bündel ein Stückchen Leder hervor, das ursprünglich aus feinem Stoff, aber nun zerfetzt und mit harten Zappen ausgefüllt war.

Es gab keine einen Stoff, als das Kleidchen hervorgeholt wurde, als sei ihr bange, daß man es ihr nehmen könnte. Frau W. sah dies und schaute in jenen Augenblick Kollens ganze traurige Geschichte.

„Ich habe es ihr gegeben, wenn ich mich recht erinnern“ sagte sie. „Und das weißt du von dem andern Jungen auch?“

Der Untersuchungsrichter sah bedrücklich drein. Kollens aber meinte: „Gerade vor ihm sah sie und weinte, und die Tränen floßen ungehindert über ihre mageren Wangen hinab und über die eingeschulene Brust und fielen in ihren allzu fröhlichen Schoß.“

Der Richter folgte ihrem Blick und sein Blick blieb dort stehen hängen.

Einen Augenblick wurde er schweigen: er hatte die Empfindung, einem unglückseligen Menschen gegenüberzustehen. Dann aber erließen seine „herablassend“ Gefühle wieder die Oberhand. Er wendete sich an den Protokollführer und sagte:

„Fügen Sie der Bemerkung über die drei Kinder hinzu, daß die Angeklagte sich während der „gefestigten“ Untersuchung be-

3 Flasch. Dr. Schoepfers Hienfong-Essenz

mit eingebrauter Schuhmarke nebst Kronogramm versendet franco gegen Einzahlung von M. 1.25 in Marken Versandhaus „Globus“, Schönebeck a. E. Postfach.

Zum Umzug

empfehle Gummi-Tischdecken in reiz. Mustern von 50 Pf. an.

Gummi-Wandschoner hinter Waschtische von 23 Pf. an.

Gummi-Tischläufer zum Schonen des Fußbodens in verschiedenen Mustern von 35 Pf. an.

Gummi-Küchenspitzen 5, 6, 8 u. 10 Pf. per Meter, Reste v. 2 Pf. an.

Gummi-Tabletdeckchen in reiz. Mustern von 5 Pf. an.

Gummi-Wirtschaftsschürzen v. 1 M. an.

Gummi-Kinderschürzen in entz. Mustern u. moderner Form von 30 Pf. an.

Linoleum-Läufer von 58 Pf. an.

Linoleum-Teppiche in reizenden Mustern von 2.25 M. an per Stück.

Linoleum zum Auslegen ganzer Zimmer gemessert, per q. Meter 90 Pf.

Linoleum-Vorlagen von 35 Pf. an.

Linoleum-Reste

Markttaschen von 15 Pf. an.

Wachstuch-Reste

Hugo Nehab

Spezialgeschäft für Sammwaren, Maßstoffe und feinen Johannishergstraße 2

Bilkie Schuhwaren Kleinfeld

Sachsen, Schönbecker Str. 98.

Kur- und Badeanstalt

Sachsen, Cosinstraße 19

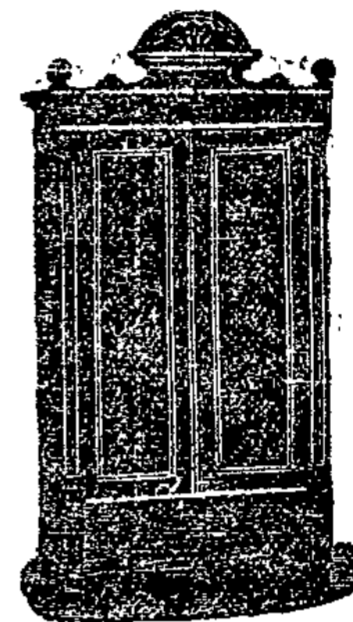
Baden, Dörfel, elektrische und mechanische Arbeit sowie künstliche Schwämme, Federn u. Kissenmacher.

Kredit auch nach Anzahlung Auf Abzahlung Ich kann es!

Niemand ist imstande, Ihnen solche großen Vorteile zu bieten, als wir das größte Möbel- und Waren-Kreditgeschäft Magdeburgs. Mein riesiges Lager und große Auswahl müssen Sie sehen, bevor Sie anderweitig Ihre Möbel kaufen.

Table with 3 columns: Möbel für, Anzahlung, Abzahlung. Rows include: 100 Mk., 200, 300, 400.

Jeder Kunde erhält beim Einkauf einer Wohnungseinrichtung bei einer Anzahlung von 20 Mark an 2 schöne Bilder gratis!



Einzelne Ersatzteile

wie: Schränke, Vertikos, Büffets, Pfeilerschränke, Kommoden, Sofas, Schreibtische

Anzahlung von 3-5 Mk. an

Sport- u. Kinderwagen in größter Auswahl für Herren und Knaben
Anzüge Damen-Jackets und Kragen
Mantelfabrikwaren jeder Art
Teppiche, Portieren, Linoleum, Gardinen
Schirme u. Stiefel für Herren u. Damen.

Nachweislich größtes Möbel- und Waren-Kredithaus ersten Ranges am Platze

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14, I. Et.
Größte Auswahl, größter Umsatz, größte Kundenzahl.

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben und Beamte erhalten Kredit auch ohne Anzahlung!

Bims die Hand Abrador

Möbel- Total-Ausverkauf! Berliner Straße 8, I. Etg.

zu nie gebotenen billigen Preisen! Elegante Wohnzimmer Komplett-Schlafzimmer Moderne Küchen Sofas und Chaiselongues von 25 Mark an Elegante Garnituren und sämtl. Erjaqmöbel billig 2850 Kein Laden.

Zahn-Atelier Richard Sass 77 Nr. 56 Breitweg Nr. 56

Teilzahlung gestattet. Woche 1 Mark, monatlich 4 Mark (ohne Preiserhöhung). Strengste Discretion zugesichert. Zahntechnischer Schmerzlos. Spezialität: Zement-, Porzellan-, Silber-, Gold-Plomben, Zahnreinigung, Goldschmelze.

Deutschland-Fahrräder

Sind preiswerte Qualitätsmaschinen durch unbegrenzte Liebhaberei und höchsten Lauf allen überlegen!

Amerikaner leistungsfähigste Bezugsguelle für Fahrrad-Zubehörteile, Nähmaschinen, Waffen, Kunst-, Sport- u. fotograf. Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenfrei.

August Stukenbrok, Einbeck

Verkaufsniederlage für Magdeburg: Oscar Lins, Königstr. 16

Hermann Möller Uhren und Goldwaren Magd.-Buckau, Schönebecker Str. 187a. Gegründet 1874.

Riesenlager in 3556
Uhren für Konfirmanden von 5.— M. an bis 200.— M. Schönstes Lager in Ringen, Broschen, Ohrringen, Kettchen, modernen Ketten, Armubändern zu sehr soliden Preisen. Gramophon, Edison-Phonograph. zu Orig.-Fabrikpreisen. Jede Platte u. Walze (500) a. Lag. Teilzahlung gestattet. — Katalog frei.

4. Beilage zur Volksstimme.

Mr. 71.

Magdeburg, Sonntag den 24. März 1907.

18. Jahrgang.

Schulentlassung.

Briefe über Erziehung an eine Arbeiterfrau.

Seit Jahren jenseits Sie nach dem Tage, an dem Ihr Kleinstes aus der Schule entlassen wird; seit Monaten berechnen Sie schon mit stiller Freude, daß Ihr dürftiges Wirtschaftsgeld durch den fortan hinzukommenden Arbeitsverdienst Ihres Sohnes um einige Mark gesteigert werden wird. Es tut Ihnen zwar bitter leid, daß Ihr Junge mit seinem gewackelten Kopfe und mit seiner geschickten Hand doch nicht das Glück haben soll, in einem ordentlichen Lehrgang etwas Nützliches zu erlernen; aber es sind noch vier jüngere Kinder heranzuziehen, und darum hält es Ihr Mann für unmöglich, auf den Kleinsten nun noch besondere Ausbildungskosten zu verwenden. Er wartet ja selber schon darauf, an dem Sohne nun eine merkwürdige Mithilfe bei der Versorgung der Familie zu haben. Schließlich trösteten Sie sich beide auch damit, daß der Junge selber ohne das geringste Bedauern aus der Schule scheidet und daß er voll irdischen Stolzes darauf dringt, sofort Geld zu verdienen. So ist der Tag der Schulentlassung, nun er endlich wirklich da ist, für alle Teile der Familie ein Tag froher und vielversprechender Erwartungen.

Trotzdem werden Ihnen auch die bitteren Erfahrungen nicht erspart bleiben, die sich aus diesen neuen Verhältnissen, die Ihnen heute so einfach und so vorteilhaft erscheinen, ergeben werden. Heute halten Sie und Ihr Mann, als die Eltern, es für durchaus selbstverständlich, daß die Arbeitskraft des Kindes, sobald sie veräußert wird, auch der gesamten Familie zugute kommt. Und Ihr Sohn hält es heute, wo er eben den ersten Schritt zur Selbstständigkeit tut, für ebenso selbstverständlich, daß über den Erwerb seiner Hände nicht er, sondern seine Eltern zu bestimmen haben. Aber er wird reifer und wird selbstständig; er lernt begreifen, daß er in allen Dingen von seinen Eltern abhängig bleibt, solange er ihnen jeden Pfennig hingeben muß. Seine zunehmende Reife sträubt sich gegen diese bleibende Abhängigkeit gerade in dem entscheidenden Geldpunkte. Er sieht auch an andern Arbeitsgenossen, wie schön und wie begehrenswert es ist, selber Herr seines Arbeitsverdienstes zu sein. Er braucht noch lange nicht leichtsinnig zu werden, aber es wird ihm doch ein Stachel sein, über jeden Pfennig Rechenschaft ablegen zu müssen, der doch sein durch eigene Kraft erworbenes Eigentum ist. Eine Zeitlang grübelt er im stillen, und heftige Zweifel gären in ihm über seine bisher als selbstverständlich geübte Pflicht der Kindesdankbarkeit. Er gibt ungerne und unfreundlich, wo er bisher mit freundlichem Eifer gab, dann behält er sich heimlich oder auf lächerliche Ausreden hin einen Teil zurück, oder treibt schließlich in offener Feindschaft den Eltern rundweg jedes Recht ab. Anspruch auf seinen Erwerb zu erheben.

Liebe Genossen, Sie wissen aus Ihrer eignen mütterlichen Erfahrung heraus, daß eine derartige Entwicklung nicht selten vorkommt, daß sie gerade in der proletarischen Familie häufig eintritt. Vorsichtige Moralisten wollen sie mit der zunehmenden Verrohung der Jugend erklären. Sie lehnen diese Erklärung natürlich auch ab, weil sie für jeden gutgearteten Sohn nicht zutrifft, und weil sie das Uebel ja

auch nicht beseitigt. Es gibt aber eine bessere Erklärung für diese Entwicklung, und in ihr liegt auch die Möglichkeit, die Entfremdung Ihres Kindes ganz zu verhindern.

Wir Eltern haben heute fast alle noch ganz ungeheuerliche Vorstellungen von der Verpflichtung unserer Kinder zu lebenslänglicher Dankbarkeit. Wir haben durchaus nicht die Meinung, daß es das gute und natürliche Recht der Kinder sei, Ernährung und Erziehung von den Eltern zu fordern, sondern wir meinen vielmehr, daß wir damit eigentlich einen Vorrat von guten Werken und von überschüssigen Verdiensten an unsere Kinder uns ansammelten, um sie uns später zunutze zu machen. Wir sind aber mit dieser Auffassung völlig im Unrecht, es ist einfach nichts weiter als unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit, daß wir, solange die Gesellschaft es nicht tut, unsere Kinder nach bester Möglichkeit erziehen, und wir haben an sich auch nicht den geringsten Anspruch auf Dankbarkeit oder gar auf Rückzahlung aller unserer Leistungen. Deswegen bleibt eine dankbare Gesinnung des Kindes eine angenehme und erstrebenswerte Eigenschaft und ist als Nebenwirkung durch eine verständige Erziehung sehr leicht zu erwecken; sie ist aber keineswegs ein unerläßlicher und selbstverständlicher Tribut, den wir bei entwickelteren Kräften des Kindes uns einfach einfordern dürfen.

Unter diesen Voraussetzungen hat kein Vater und keine Mutter das Recht, ihrem Kinde seinen Arbeitsverdienst abzunehmen. Das natürliche Empfinden des Kindes sagt da ganz richtig, sobald es erst einmal durch Ueberlegung geklärt ist: Der Lohn meiner Arbeit ist doch mein Eigentum und nicht das meiner Eltern. Es empfindet sehr deutlich, daß ihm unrecht geschieht, wenn es alles hingeben muß. Daher die Verbitterung und die Feindseligkeit.

Nun sagen Sie freilich: Ja, aber wir brauchen die paar Mark doch zum Leben für uns alle! Und das ist gewiß der tiefste Grund alles Unrechtes an dem Kinde. Aber selbst diesen traurigsten Fall, daß um der bitteren Not willen der Junge oder das Mädchen jeden Pfennig hingeben muß, können Sie weniger bitter machen: Lassen Sie Ihren Sohn wissen, daß sein Erwerb sein Eigentum ist, und dann wird seine Mithilfe eine Tat des eignen freien Willens sein und nicht eine des Zwanges. Ehren und achten Sie das Recht und die persönliche Willensentscheidung Ihres Kindes, so wird Ihr Kind Anstand und Billigkeit genug haben, um seinen bedrängten Eltern zu helfen. Und diese Hochachtung von Ihrer Seite steigert seine Freudigkeit, seine Geduld und seine Verantwortung. Wenn Sie seine Leistung als eine freundschaftliche Unterstützung anerkennen, so wird nie in ihm das peinliche Gefühl entstehen, von seinen Eltern ausgenutzt zu werden.

Wollen Sie ihm lieber den Stolz, etwas freiwillig Dargebotenes zu leisten, wo Sie doch kein Recht und keine Gewalt haben, um dauernd unter einem aufgelegten Zwang zu halten. Erziehen Sie sich Ihr Kind zu einem hilfsbereiten Freunde, so wird Ihnen nie ein empörter Sklave davonkommen.

das Schiff, und was derartige Lügen mehr waren. Ich blieb aber ich und immer nicht eher zu unterschreiben, als bis ich nicht stonnolemente bekäme, wie ich sie gewohnt war, und wenn der Koggen und die Brigg so lange auf Danzig-Reede liegen sollten, als sie verfaulten.

„Narürlich.“ bekräftigte Mandulf.
„Während wir so stehen und uns vermittelten, kommt der alte Wendt selber heraus ins Kontor, und der Däne erkärt ihm, worum es sich handelt. Da wird der Alte tausendweise und fängt an auf deutlich zu schimpfen und zu fluchen, wie er nur kann. Aber da wurde ich auch fertig und drehte mich herum und sagte ihm — auf deutlich, verstehtst Du — mit denselben Worten: Du Wendt bös, bin Worle og vos. Und als er merkte, daß ich Deutsch konnte, wagte er nicht mehr zu mucken, sondern drehte sich herum und machte, daß er aus dem Kontor herauskam. Wer aber andre Kennoselemente bekam, war ich.“

„Das hast Du gut gemacht, Jakob!“ rief Mandulf; es war lange her, daß er die Geschichte zum letzten Male gehört hatte.

Sie traten miteinander an und gedachten der alten Zeiten. Beide hatten rote Köpfe, und Worle sah diesen Abend frisch und gesund aus. Die gelbe Gesichtsfarbe war verschwunden, aber die Orkanwellen an den Schläfen waren weiß wie Schwamm.

Endlich sagte Jakob Worle: „Wenn ich einen so großen Fisch ansehe, wie den, der dort vor dem Sofa steht, so kann ich nicht begreifen, wie die Tischplatte in Stücke gehen konnte, weißt Du, in jener Nacht in Königsbera.“

„Ja, siehst Du, Jakob, wir tanzten doch in voller Fahrt gegen den Tisch.“

„Ja, volle Fahrt hatten wir,“ lachte Worle.
„Aber du lieber Himmel, wie wir dann ließen.“ rief Mandulf und schüttelte sich vor Lachen.

„Und ehe wir das Boot in der pechschwarzen Finsternis fanden.“

„Ich möchte wissen, was er gekostet hat der Tisch.“
„Na, das kannst Du leicht sagen, Jakob! Ich bin nie wieder in dem Hause gewesen.“

Vermischte Nachrichten.

* Der künstliche Marmor. Die künstliche Herstellung der kostbareren Gesteinsarten hat derartige Fortschritte gemacht, daß es stets besonders hervorgehoben wird, wenn einmal an der äußeren oder inneren Decoration eines monumentalen Gebäudes alles echt ist. Vielleicht die größte Rolle unter allen Kunststeinen, soweit sie zur Verzierung dienen, spielt der künstliche Marmor, dessen Herstellung sich zu einer gewaltigen Industrie entwickelt hat. Zu einem künstlichen Marmor gehört Gips, pulverisierter Marmor, etwas Marmorpulver und eine kleine Menge von starkem Leim. Bei Beobachtung eines bestimmten Verfahrens erhält man durch Mischung dieser Bestandteile einen Teig, der, nachdem er getrocknet ist, die Erscheinung des Naturmarmors in hohem Grade nachahmt. Eine besonders ausführliche Abhandlung über die Herstellung und Verwendung von künstlichem Marmor hat die in Paris erscheinende „Allgemeine Rundschau für Bauwesen“ gegeben. Was die Verwendungsarten betrifft, so wird der Kunstmarmor im allgemeinen in der Form von Platten geliefert, die zur Bekleidung der Wände von Zimmerräumen, auch zur Herstellung von Tischplatten oder von Böden für Parkettböden und Treppenzäusen dienen. Gewöhnlich entstehen diese Platten einfach dadurch, daß man die Gipsmischung von der beschriebenen Zusammensetzung in eine Form laufen läßt, deren Boden durch eine Glasplatte von geeigneter Ausmaße gebildet wird. Nachträglich beschränkt man sich nicht auf die bloße Nachahmung der Natur, sondern versucht auch, die warme Tönung von altem Marmor bei diesen Surrogaten zu erzielen. Dazu dient etwas Eisenhydrat, das in Wasser gelöst, dem Teig vorsichtig beigegeben wird, damit es sich später unter dem Einfluß der Luft in Eisensoxyd verwandelt und der Gesteinskomposition eine leichte Cremefarbe erteilt. Bläuliche Färbung wird durch etwas Kupferlösung, rötliche durch eine Abkochung von rotem Holz oder etwas Karmin erzielt, während die Adern des Marmors mit der Hand gezeichnet werden.

* Eine neue vulkanische Insel im Golf von Bengalen. Nege ist gegenwärtig der Vulkanismus in verschiedenen Teilen unserer Erde, die er hier und da auch ein wenig umgestaltet. Im April 1906 entstand gleichzeitig mit dem faktoischen Erdbeben, in der vulkanischen Bogazlowgruppe im Roringsmeer ein neues Eiland. Jener erhob sich im Dezember v. J. infolge vulkanischer Tätigkeit, die uns in ihren jüngsten Ausprägungen allerdings verborgen geblieben ist, eine Schlamminsel im Golf von Bengalen vor der Küste von Kratan, etwa unter 19 Grad n. Br. Die Seefahrer haben naturgemäß ein großes Interesse daran, daß festgestellt wird, wie solche Neubildungen die Angaben der Seekarten verändern, und so fandte die Marine Survey of India gleich, nachdem sie davon gehört hatte, ein Vermessungsschiff in die Gegend. Das Ergebnis der Untersuchung finden wir in der „Nature“ vom 28. Februar mitgeteilt. Danach zeigte der Meeresboden keine Veränderungen, nur daß er eben gegen die Ufer der neuen Insel anstieg. Diese war damals erst 15 oder 16 Tage alt. Ihre größte Länge war 300 Meter, ihre größte Breite 200 Meter, die höchste Höhe etwa 6 Meter. Das Material der Insel ist Schlamm, der an der Oberfläche soweit getrocknet war, daß er das Gewicht eines Mannes tragen konnte. Tiefe Spalten berieten den eingetretenen Schrumpfungs- und Austrocknungsprozess. Die Oberfläche war nicht wärmer als die Luft, dagegen nahm auf dem höchsten Teile, jedenfalls an der Stelle, wo der Krater sich befunden hatte, die Temperatur sehr schnell nach der Höhe zu: 1 Meter unter dem Boden wurden bereits 84 Grad C. gemessen. Spuren der Tätigkeit zeigte noch das Nordende, nämlich heiße, fließende Schlammquellen. Ebenso fanden sich dort einige Löcher, die den Eingang zu Schlammteichen bildeten. Der Schlamm erzeugte Gasblasen, das Gas selbst noch schweflig, war aber nicht einzündbar. Der graubraune Schlamm, aus dem die Insel besteht, enthält auch einige Gesteinsstrümmen: Sandstein, eine Kalksteinart, Kalkpatrone und einen weichen grünen Stein. Ueberwiegend war, daß auf der noch so jugendlichen Insel bereits 14 Samenarten vorhanden waren. Falls nicht neue Ausbrüche folgen, wird die Insel unter der Einwirkung der schweren Monsunregen und der Wellen wohl bald wieder verschwinden sein; Anzeichen ihrer vorübergehenden Tätigkeit fand schon das Vermessungsschiff.

Fenilletou.

Schiffer Worsle.

Erzählung von Alexander L. Kielland.

Unter Mitwirkung des Verfassers überlegt von Dr. Friedrich Leskien.

(41. Fortsetzung.)

„Ach Du lieber,“ sagte sie, „was soll in den armen Mädchen machen, naar den hübsigen Jakob Worle har gerettet“ sich.“

„Sagte sie das wirklich?“ unterbrach ihn Worle gerührt; „übrigens war es falsch, wie Du es sagtest. Es ist merkwürdig, daß Du nie richtig deutsch sprechen lernst, Thomas.“

„Ach, weißt Du was, ich komme schon zurecht damit; denn ich merke es ihnen gleich an, wenn sie mich belügen wollen. Da kommen sie so faul und schmutzeln mit ihrem „guten Abs!“ aber wenn sie sagen: das glaubst du, da magst Du dich in acht nehmen, denn dann sind sie auch falschen.“

„Ja, laß sie es mir mit mir versuchen! nein, mein Lieber! — ich werde schon mit ihnen fertig!“ rief Worle in überlegenem Tone. Der alte Wendt in Danzig hat es erfahren. Erst wollte er mich mit den Scoringen prellen, wie sie es immer machen.“

„Zimmer,“ bekräftigte Mandulf.

„Dann beim Roggen.“

„Brauchst Du gar nicht erst zu sagen.“

„Und schließlich hatten sie noch in die Kennoselemente eine neue Teufelei hineingeseht.“

„Was denn?“

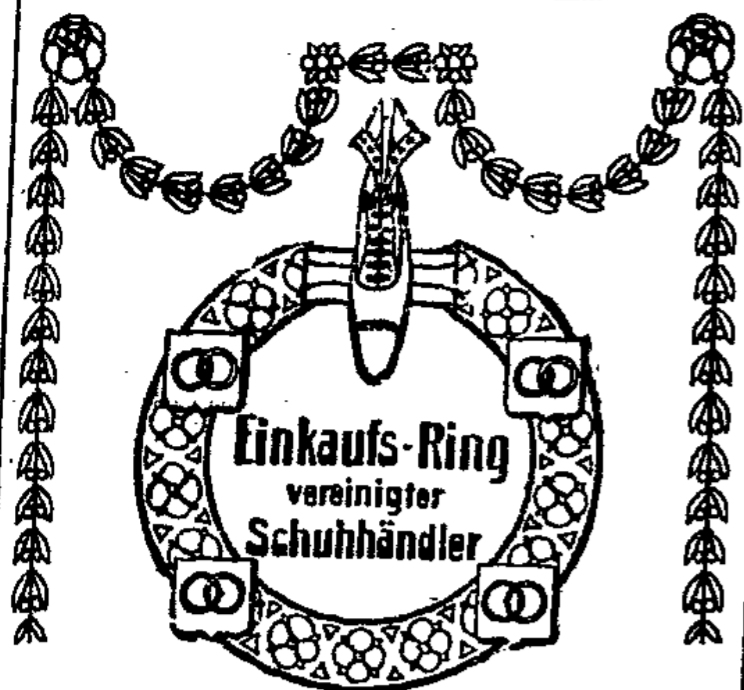
„Das weiß der Teufel! aber ich sah, daß es etwas Neues war, was sonst nicht dazustehen pflegte, und wollte nicht unterschreiben.“

„Nein, natürlich nicht.“

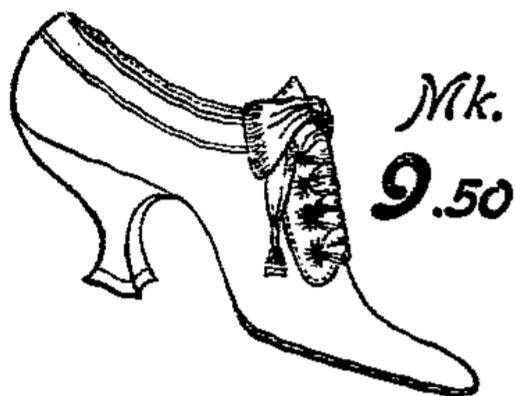
„Der Kontorist, der so eine Art Däne war, stand mit der Feder bereit und wollte mich dazu verlocken: es hätte nichts weiter zu bedeuten, es wäre gerade von Vorteil für

*) gute = verheirateten.

(Fortsetzung folgt.)



„Brau“



Mk. 9.50

Elegante Neuheiten in Damen-Halbschuhen.

Ein Schuh oder Stiefel, welcher den „Herz“-Stempel auf der Sohle trägt, bietet absolute Gewähr für beste Qualität, vorzügliche Passform und höchste Eleganz

Frühjahrs-Ausstellung.

Alle geschätzten Käufer und Käuferinnen von Fussbekleidung, welche gewohnt sind, in dem Sternbergschen Schuhwaren-Geschäft stets das Schönste und Vollkommenste der neuen Mode zu finden, werden ergebenst benachrichtigt, dass die Saison-Ausstattung der Lager mit Frühjahrs-Neuheiten vollendet ist.

Hauptpreislagen für Herren- und Damenstiefel

Mk. 8.50 Mk. 11.50 Mk. 13.50 Mk. 15.00

Hygienische Kinderstiefel in rationellen Sohlenformen

Kinder-Hausschuhe, Kinder-Spangenschuhe
Baby-Schuhe, farbige Kinder-Schuhe und -Stiefel
in eleganter Ausführung.

Viele Arten bequemer Schuhe für Haus und Reise.

Schuhhaus Sternberg & Co.

Breiteweg 15.

Ecke Bärstrasse.

Möbelfabrik u. **W. Schottstedt** Große Münzstrasse No. 2
Magazin von
Grosses Lager aller Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaren in anerkannt bester Ausführung zu **allerbilligsten Preisen.**
Ausstattungen von 200, 300, 400, 500 bis zu 10 000 Mark.
Langjährige Garantie! Transport frei! Grösster Rabatt!
Große Auswahl in kompl. Salons, Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Wohnzimmern und Küchen

Franz Drexler
Uhrmacher 3219
40 Jakobstraße 40
repariert
jede Uhr und billig.
Goldwaren u. Uhrenhandlung und optische Artikel.
Jedes Uhrglas 25 Pfennig.

Verlobungsringe
massiv Gold, gefällig gestemp., hochgewölbte Formen, kauft man sehr vorteilhaft in dem
Rob. Sasse, Magdeburger Ringbetrieb
Verkauf: Goldschmiedebücke 5
Ringfabrikation Eingang nur der Laden mit den beiden großen Schaufenstern.

In reichster Auswahl
Auf Abzahlung
3218 empfiehlt

bedienung rech!	Anzüge		Kleidungen kulant	
	Paletots	Damen-Konfektion		

Auf Abzahlung	Auf Abzahlung	Auf Abzahlung	Auf Abzahlung	Auf Abzahlung
1 Tisch 2 Stühle 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Spiegel 1 Konsole wöchentlich 1 Mark	1 Schrank 2 Stühle 1 Tisch 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Federbett wöchentlich 1.50 Mark	1 Schrank 1 Vertiko 4 Stühle 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Tisch 1 Spiegel 1 Spiegelschrank 1 Federbett wöchentlich 2 Mark	1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchentische 1 Rahmen wöchentlich 1 Mark einzelne Möbel wöchentlich 1 Mark	Kinderwagen Sportwagen Federbetten Teppiche Tischdecken Gardinen Portieren Schuhe Stiefel wöchentlich 1 Mark

Carl Klingler, Staßfurt
Bodebrücke 21

Zahn-Atelier
Richard Sass 77
Nr. 56 Breiteweg Nr. 56
Fernsprecher 4403
Teilszahlung gestattet.
Woche 1 Mark, monatl. 4 Mark (ohne Preiserhöhung).
Strengste Discretion zugesichert.
Jahreszahn schmerzlos.
Spezialität: Zement-, Porzellan-, Kupfer-, Silber-, Gold-Plomben
Zahn-Reinigung. Solide Preise.

Sudenburg.
Wilhelm Stahnke, Hut-
Kendirmaschinenfabrik, Seiden-, Klap- und Filzhaite, Mützen, Handschuhe, Regenschirme, Stöcke, Krawatten, Nasenträger, Wäsche, Halstücher
Pelzwaren ermäßigte Preise.
Sitzen reelle und billigste Preisbildung ohne Erhöhung.
Eingiges schwäbisches größtes Geschäft am Platz.
Halberstädter Straße 39a und 121 b.

Carl Julius Braun
Leber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfartikel-Handlung
Specialität: Lederauschnitt
Magdeburg-Buckau
Schönebeckerstraße 48
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Billigste Preise.

Extra dauerhafte Schuhwaren
für den täglichen Gebrauch berechnete
empfehlen und verenden in allen Bedarfsarten und diversen Art. für Jungen 25.
Wilhelm Coors
Halberstädter Str. 116.
Fernsprecher 4750.

Am 27. März
findet unser **Umzug** nach der
3 Gr. Münzstr. 3
statt. — Bis dahin eruchen wir alle uns zum **Einbinden** übergebenen „Kommune“, „Neue Welt“ und andre Bücher abzugeben.
Buchhandlung Volksstimme.

Lehmann & Arndt

Neustadt, Lübeckerstr. 24, Ecke Ritterstr.

3279

Hut gratis!

Konfirmanten-Anzüge

Kammgarn, Satin, Cheviot, Drapen
6, 12, 14, 18, 20, 24, 27, 30, 35 Mark.

Jackett-Anzüge

in vielen neuen Farben, die hier auszuführen unmöglich ist von 10 bis 48 Mark

Gehrock-Anzüge

zweireihig

— Tuchkammgarn, Nips, Satin —
Genau wie nach Maß. — Von 27 bis 54 Mark.

Bestellungen nach Maß unter Garantie!

== von Neuheiten ==

Sudenburg

Theodor Kraft

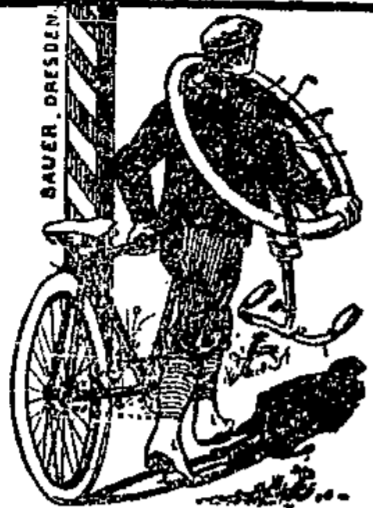
37 Halberstädter Straße 37
Erstes Herrenartikelgeschäft
am Platze.

Neuheiten:

Herren-Filzhüte
Konfirmantenhüte
Klapphüte, Zylinder
Mützen

Wäsche, Krawatten
Handschuhe
Hosenträger
Regenschirme
Größte Auswahl!
Beste Qualitäten!
Billigste Preise!

Alb. Brennecke Sudenburg
Ecke Westendstr.



Jetzt wird es Zeit!

Ihre Fahrräder instand setzen zu lassen. Falls Sie irgendwelche Reparaturen ausführen lassen wollen, so wenden Sie sich an unsere Firma welche Ihnen für prompte, gute und auch billige Bedienung garantiert. Pneumatikreifen f. Gr. v. 3 Mk. an. Neue Räder von 58 Mk. an, o. G. Motor-Räder, neu und gebraucht, Gebrauchte Räder v. 10 Mk. an, Luftschläuche von 2 Mk. an. Alle Zubehörtteile sparsam. Kulante Abzahlungen.

Albert Brennecke, Sudenburg
Ecke Westendstr., Fernsprecher 1938.

Hausfrauen

bohnt eure Zimmer mit

Schwedischer Parkett-Bohle

Sie gibt den höchsten Glanz, bohnt leicht, desinfiziert — und verleiht den Räumen eine opulente Luft. —
Büchse 50 Pf. und 1.00 Mk.

Vorrätig in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.
H. Haensse, Große Diedericher Straße 230. Telefon 4744.



Auf Teilzahlung

Seit silberne Taschenuhren, starke Gehäuse, gute Werke, zu Mk. 15.00, 18.00, 24.00 und höher. 1680 Elegante Damenuhren mit schönen gravierten Gehäusen, Mk. 15.00, 20.00, 25.00 bis zu den feinsten. Zimmernuhren, Wecker, Ketten, Ringe, Broschen, Ohrringe usw. i. jed. Preislage. Kleine Anzahlung. — Abzahlung pro Woche v. 1 Mk. an. — 3 Jahre Garantie.

Bei Barverkauf vergüte ich 5% bar.

Ich führe keine Ramschware, ich lasse meine Uhren in einer der allergrößten Taschenuhrenfabrik der Schweiz für mich extra anfertigen, bin deshalb in der Lage gute Ware billig abzugeben. Reparaturen prompt.

Uhrenhandlung M.-Neustadt, Ritterstraße 1b, I. Etg.

Auf Kredit!!

Herren- und Knaben-Anzüge

kolossale Auswahl. Vollständiger Ersatz für Maßarbeit. —
Frühjahrs-Paletots. — Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Spiegel und Uhren jeder Art.
Geringste Anzahlung. — Abzahlung von 0.50 Mark an.

H. Sieverling, Jakobstr. 17, I.

Sudenburg
37 Halberstädter Str. 37

Schuhe und Stiefel

in besten Qualitäten, grösster Auswahl, neuesten Formen, zu billigsten Preisen

Theodor Kraft
Schuhwarenlager



Kein Laden, daher billig! Auf Wunsch i. Briefbuch

Kinderwagen (Modell 1907) mit Gummi, Fashion wie Abbildung, von 28 Mk. an. Kastenform, hochblau u. andre Farb., mit Gummi, Räder u. feib. Gardinen, schon von 40 Mk. an.
H. Jahn, Lübecker Straße 16, Hof I!

Uhren, Uhrketten Ringe, Schmucksachen

in großer Auswahl zu billigsten aber streng festen Preisen empfiehlt
H. Schütze, Rudau
Coquiststraße 19.

Möbel

Ganze Ausstattungen kaufen Sie am preiswertesten in den
Möbelmagazinen von
G. Vahle, Sudenburg
Halberstädter Str. 30c
Lemsdorfer Weg 3.
Anficht ohne Kaufzwang genau gestaltet.
Langjähr. Garantie. Transport frei.

Räumungs-Verkauf

von Tapeten und Borien wegen Umzugs 3649
Walter Ruff, Becker Str. 29/30.
Wer bei Kaphengst kauft spart Geld!
Grösste Auswahl am Platze.
Kleiderstoffe
Seide
Tischdecken
Gardinen
Bettfedern
Inlets
Weisswaren 3007

Otto Kaphengst
Sudenburg
Halberstädter Strasse 106a

Reparaturen

für Fahrräder und Nähmaschinen werden zu äusserst billigen Preisen prompt und gewissenhaft ausgeführt.
Vernickelung: Emaillierung
Sämtliche
Fahradzubehörteile zu bekannt billigen Preisen bei bester Qualität. 3435

Oscar Lins

Magdeburg, Königstr. 16
Rühe der Königsstraße
Vertreter der

Deutschland-Fahrräder
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands ältestes und grösstes Spezialhaus für Fahrräder z.

Möbel-

Total = Ausverkauf!
Berliner Straße 8, I. Etg.
zu nie gebotenen billigen Preisen!
Elegante Wohnzimmer
Komplette Schlafzimmer
Moderne Küchen
Sofas und Chaiselongues von 25 Mark an
Elegante Garnituren und sämtl. Ersatzmöbel billig
2850 Kein Laden.

Leihhaus

d. Gustav Oelssner
Weinfastr. 5a, I Trepp.
Fernsprecher 3577
befelegt Gegenstände all. Art

Neue und gebrauchte
Fahrräder, Nähmaschinen,
Jackett-Anzüge u. Leder-
zieher, gold. u. silb. Taschenuhren, Regulatoren, gold. Ringe, Uhrenketten, Spezialität Gold-Schmuckgegenstände, 1000 Teile Feingold mit Garantiechein, sowie sonst. Schmuck- und Silberfachen, 3 alte gute Geigen, 1 Pflaum, 2 Gitarren, 2 Jagdgewehre, 3 Sitarren u. verschiedene andre Gegenstände sehr billig.
Firma Gustav Oelssner
Weinfastr. 5a, I.
NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie. 2865

Haltbarkeit garantiert.

Kleinste Anzahlung.

Machen Sie sich's bequem!!!

Kaufent Sie Ihre Möbel und Bekleidung nur im grössten Möbel- und Waren-Kreditthaus

Hermann Liebau

Inhaber Gottfried Liebau

MAGDEBURG

Breiteweg 127, I — Ecke Schrotdorfer Strasse — gegenüber der Katharinenkirche.

Einzelne Möbel

Kleiderschränke, Spiegelschränke, Vertikos, Büfets, Sofas, Diwans, Bettstellen, Kommoden, Trumeau-Spiegel, Uhren, Betten etc. etc.

Anzahlung von 5.00 Mk. an.

1 Zimmer Möbel für Mk. 98.00 Anzahlung Mk. 10.00
2 Zimmer Möbel für Mk. 198.00 Anzahlung Mk. 20.00
2 Zimmer Möbel für Mk. 298.00 Anzahlung Mk. 30.00

Herren-, Knaben-, Kinder- und Damen-Konfektion

Blusen = Kostüme = Kostümröcke
Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Steppdecken etc. in grösster Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

Die An- und Abzahlung kann jeder Käufer selbst bestimmen.

Kredit auch nach auswärts.

Kostenlose Aufstellung.

Bequemste Teilzahlung.

Siegfried Cohn

Weherei-Waren 58 Breitweg 58

Abgepasste Gardinen
neueste Muster
Fenster von **2.40** bis **26.00**
Stores
von **2.00** an

Spachtel-Vorhänge
creme und weiß
Fenster **1.65-8.00** Mt.
Vitragen
weiß, creme, bunt, gewebt u. bedruckt
Meter **30** Pf. bis **1.20** Mt.
Kongreß-Stoffe
weiß und creme
Meter **45-100** Pf.

Tischdecken
leichte Neuheiten
Phantasiestoff — Salontuch
Plüsch
reich gefärbt, Treppenbesatz und Applikation
1.65 2.25 3.50
4.50 5.50 bis 26.00

Rouleau Stoffe
weiß und creme Körper
Meter **38-60** Pf.
neugold, rot Körper
Meter **55-68** Pf.
creme, gold, reseba Damaste
Meter **75 83 90** Pf.
Faltenstoffe
creme, neugold
Meter **90** Pf.

Übergardinen
entzückende Neuheiten
Tuch und Leinenplüsch
Garnitur: 2 Schals, 1 Lambrequin
4.50 5.75 7.50
9.00 10.50 bis 18.00

Teppiche und Bettvorlagen
Größte Muster-Auswahl!
Beste Qualitäten!

Gardinen

Portieren-Stoffe
Dekorations-Stoffe
herzliche, neueste Muster
Meter **38 45 53 60 83**
bis **180** Pf.

Bettdecken
leichte Neuheiten
Englisch Füll und Erb-Füll
über 1 u. 2 Seiten v. **2.75** an
bunt und weiß von **1.65** an

Meter
18 25 38 53 60 75 90
1.00 1.20 1.40 bis 1.80

Bettbezüge
bunte Bezüge, mit 2 Rippen, fertig
2.90-6.00 Mt.
weiße Bezüge, mit 2 Rippen, fertig
3.50-9.25 Mt.
Betttücher
fertig, 2-2 1/2 Meter lang
1.35-3.00 Mt.

Erstes Spezialhaus für Manufakturwaren

: Wäsche :

Damen-Hemden
Prisenform . . . **1.00-2.50**
Handgest. Passe **1.25-3.50**
Herzpassé . . . **1.50-2.75**

Herren-Wäsche
Kragen in allen Höhen **1.00** an
4fach 1/4 Dgd. von **1.40** an
Manschotten 4fach 1/4 Dgd. von **1.40** an
Garnituren bunt . . . **0.90-1.65**
Oberhemden . . . **3.25-5.50**

Damen-Nachtjacken
Barchent m. Langsette
1.15-2.25
Körper und Damast
1.50-3.50
Damen-Nachthemden
2.75 3.50-7.00

Damen-Beinkleider
Barchent mit Stickerei
1.15 bis 2.25
Barchent mit Langsette
1.20 bis 2.75
Knie-Beinkleider
1.65 2.25 bis 3.50

Unterröcke
Pique, Barchent **1.60-4.00**
Stickerei- und Spitzen-Röcke
1.50-18.00
Lüster-Röcke . . . **2.25-18.00**
Moire-Röcke . . . **4.50-15.00**

Herren-Damen- u. Kinder-Krawatten
in großer Auswahl
besonders billig
Herren- u. Knaben-Hosenträger

Normalwäsche
extra gute Qualitäten
Macco und Reform
Herren-Hemden . . . **1.20-2.50**
Herren-Beinkleider **1.25-2.25**
Herren-Jacken . . . **0.90-1.75**
Sporthemden in allen Preislagen

Wilhelmstadt

Wilhelmstadt

Geschäfts-Eröffnung

am Mittwoch den 27. März,
abends 6 Uhr
in unsern bedeutend vergrößerten
Geschäftslokalitäten.

Große Diesdorfer
Straße 29

Bazar-Magdeburg, Wilhelmstadt

Große Diesdorfer
Straße 29.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

Wilhelmstadt

Wilhelmstadt

Schultornister empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

Wer bei Kaphengst kauft
spart Geld!

Grösste Auswahl am Platze.
Kleiderstoffe
Seide
Tischdecken
Gardinen
Bettfedern
Inletts
Weisswaren 3007

Otto Kaphengst
Sudenburg
Halberstädter Strasse 106a.

Schuhwaren-
Ausverkauf

Der aus der Summa russischen
Konfurrensmasse stammenden Waren.
— Verkauf mit andern Waren.
Ehrevreau, Bogcafe, Vackpangen,
Ball-, Schnürstiefel, Herren-, Dam.-
und Kinder-Schuhe und Stiefel zu
billigsten Preisen nur 1800

Schmidtstr. 44.

Großer Räumungs-Verkauf

wegen Geschäfts-Separation

Die großen Waren-Vorräte fertiger Herren- und Knaben-Garderoben
sollen zu spottbilligen Preisen schnellstens geräumt werden. Die verschiedenen Warenposten haben wir über-
sichtlich in unsern großen Verkaufsräumen auf besonderen Tischen zum Ausfuchen ausgelegt.

Diese Woche kommen zum Verkauf:

- | | |
|--|---|
| Ein Posten Frühjahrs-Paletots 6.00 Mk. | Ein Posten Herren-Stoffhosen 1.90 Mk. |
| Ein Posten Phantasie-Westen 1.50 Mk. | Ein Posten Herren-Anzüge 6.00 Mk. |
| Ein Posten Jünglings-Anzüge 4.50 Mk. | Ein Posten Knaben-Anzüge 2.00 Mk. |

Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft

Firma Mayer & Co.

Breiteweg 189-190, gegenüber der Steinstrasse. Verkaufsräume 1 Treppc hoch, kein Laden!



Solidaria
Fahrrad
Das beste Rad der Gegenwart!
Lieferung auf Wunsch nach gegen
Teilzahlung. Anzahlung 20-40 Mk.
Abzahlung monatlich
Mk. 4-10. Reparaturen bei Ersatzteilen
von Mk. 10 an. Zubehörteile ebenfalls
Kaufpreis gratis und franco.
J. Jendrusch & Co., Charlottenburg, 182
Schlesische Str. 18.

Waschen Sie schon mit

Kluges
Seitensalmiak??

Gründlich
reingefallen



ist Radde-Bauhallen mit seinem her-
meintlich billigen Fahrrad; und
dieses ist recht, weshalb besorgte er
nicht den Rat seines Freundes/
welcher gelernter Fachmann und alter
Stadt- und Motorsfahrer ist, derselbe
sagte immer: Bist Du ein erke-
klastiges Fahrrad oder Motorrad
mit voller Garantie billig kaufen/
so gehst Du nach Richard Krufe,
Magdeburg-Neustadt, Südböcker
Straße 103, Fernsprecher 2334,
dieses ist ein altes und bestreuo-
mieses Haus, dort findest Du die
größte Auswahl vom schönsten
Geschäftsrad bis zur feinsten Luxus-
und Rennmaschine wie Reparaturo-
werkstatt mit Kraftbetrieb, eben-
so großes Lager Pneumatik, Gloden,
Laternen und sonstige Zubehör- bzw.
Ausstattungsstücke zu erstaunlich
billigen Preisen bei primar
Qualitätsware.

J. Brilles
Neustadt
Lübecker Straße 20.

Zum Umzug
empfehle in
größter Auswahl
zu billigsten Preisen

- Gardinen von 1.35-0.20
- Scheibengardinen 75-18
- Brises-hise 1.25-0.54
- Rouleauxstoffe 95-35
- Tuch-Tischdecken 12.50-1.95
- Kommodendecken 4.50-1.25
- Gardinen spitzen 75-6
- Portierenstoffe 1.25-0.55
- Wachstuch 88 cm 1.25
- Wachstuch 100 cm 1.25
- Bettdecken 6.50-1.75
- Bettvorleger.

Moderne
Herren-Anzüge
Moderne Paletots

Serie I Anzahlung 5 Mk.
Serie II Anzahlung 7 Mk.
Serie III Anzahlung 9 Mk.
Abzahlung wöchentl. 1 Mk.

Jeder
erhält Kredit auch
nach auswärts.

Bei Friedländer
kauft man ungeniert.
Zuvorkommende Bedienung.

Oster Anzüge



auf Kredit.

Abteilung
Möbel!

Möbel für
1 Zimmer
schon von
8 Mk. Anzahl. an.

Möbel für
Stube und Küche
schon von
15 Mk. Anzahl. an.

Möbel für
Stube, Kammer und Küche
schon von 23 Mk. Anzahlung an
Wöchentl., 14tägl., monatl.
oder vierteljährliche Ab-
zahlung nach Wunsch.

A. FRIEDLÄNDER

(Jah. S. Reichardt) MAGDEBURG/Breiteweg 118



Trauer-Hüte
Blusen, Kestlimröcke
Krepps, Fiore etc.
In grösster Auswahl
Lange & Münzer
51a Breiteweg 51a

Siegfried Cohn

Weberei-Waren

→ 58 Breitweg 58

Damen-Hemden	Prisen-Form	1.00 bis 2.50
Damen-Hemden	handgefaltete Basse	1.25 bis 3.50
Damen-Hemden	Herzspitze	1.50 bis 2.75
Damen-Nachthemden		2.75 bis 7.00
Damen-Nachtjacken	Barchent mit Langspitze	1.15 bis 2.25
Damen-Nachtjacken	Rüper und Damast	1.50 bis 3.50

Abgepasste Gardinen Fenster v. 2.40 bis 26.00 Stores von 2.00 an	Spachtel-Vorhänge Vitrugen Roulénstoffe Damaste weiß, creme, neu-gelb, rot Meter 38 55 60 68 75 83 90	Ueber-Gardinen Reihen Garnituren 2 Schals, 1 Lambrequin 4.50 5.75 7.50 9.00 10.50 bis 18.00
--	--	--

Herren-Wäsche

Kragen	in allen Größen	1.00 an
Manschetten	1/2 Dutzend von	1.40 an
Garnituren	best	0.90 bis 1.65
Oberhemden		3.25 bis 5.50
Krawatten	für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl, besonders billig.	

Gardinen

Meter 18 25 38 53 60 75 90 1.00 1.20
1.40 bis 1.80

Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe

in großer Auswahl!

Dam.-Beinkleider	pendentisch mit Sideret	1.15 bis 2.25
	Barchent mit Langspitze	1.20 bis 2.75
Knie-Beinkleider		1.65 bis 3.50

Untertailien
 von 0.90 bis 4.00

Unterröcke	Pique-Barchent	1.60 bis 4.00
	Stickerei- und Spitzenröcke	1.50 bis 18.00

Unterröcke	Lüster-Röcke	2.25 bis 18.00
	Moiré-Röcke	4.50 bis 15.00

**Herren- und Kinder-
Hosenträger**

Normal-Wäsche

extra gute Qualitäten
Racco und Reform

Herren-Hemden	1.20-2.50
Herren-Beinkleider	1.25 bis 2.25
Herren-Jacken	0.90-1.75
Sporthemden	in allen Preislagen

Bettbezüge
weiße Bezüge, mit 2 Kissen, fertig
3.50-9.25

Fertige Betten
in allen Preislagen
anerkannt sehr billig!

Steppdecken
größte Auswahl, prima Verarbeitung
3.50-18.00

Bettfedern
in allen Preislagen
anerkannt sehr billig!

Bettbezüge
bunte Bezüge, mit 2 Kissen, fertig
2.90-6.00

Zum Osterfeste

Sünnen Sie sich bei mir tafellos einfinden und empfehle ich als

ungemein vorteilhaft
einen enorm großen Posten

Herren-Sacco-Anzüge

höchste Reibheiten
verzüglichste Stoffe

überaus billig.

Frühjahrs-Paletots
aparte Muster, garantiert guter Sitz

Gehrock-Anzüge
nur bestbewährte Stoffe, Maßgerecht

Burschen- und Knaben-Anzüge
in schönen, modernen Fassons

Phantasie-Westen
in hellen und dunklen Dessins

Einzelne Stoffjacketts und Stoffhosen
Blau Schutz-Anzüge, Arbeiter-Hosen
tadelhaft billig.

Adolph Michaelis

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe
Ratswageplatz 1, 1
vom Rathaus völlig getrennter Eingang
Apfelstraße, erste Tür.

Schulartikel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme.

Nimm für den Osterkuchen

ohra
gleich

Beste Borte

Jetzt wird es Zeit!

Ab. Bruncke Sudenburg
Ecke Westendstr.

Ihre Fahrräder insand legen zu lassen. Falls Sie irgendwelche Reparaturen ausführen lassen wollen, so werden Sie sich an unsere Firma welche Ihnen für prompte, gute und auch billige Leistungen garantiert. Pneumatikfedern i. St. v. 3 RM. an. Neue Räder von 58 RM. an, v. S. Motor-Räder, neu und gebraucht. Schwandte Räder v. 10 RM. an. Ersatzteile von 2 RM. an. Alle Zubehörteile sportlich. Anlässe Abzahlungen.

Albert Bruncke, Sudenburg
Ecke Westendstr., Fernsprecher 1938.

Zum Wohnungswechsel

offriere ich einen großen Posten

Gardinen u. Rouleaus

in weiß und creme, abgepaßt und vom Stiel anhergewöhnlich billig.

Die vorräthigen

Teppiche

wegen vollständiger Aufgabe zu jedem annehmbaren Preise.

Damen-Jacketts u. Paletots

Kostümröcke

in geschmackvollen Formen.

Ein Gelegenheitsposten Kleiderstoffe in schwarz, farbig und neuen geschmackvollen Dessins für Damen und Kinderkleider.

Bett- und Leibwäsche

Regenschirme

auffeuerregend billig.

Adolph Michaelis

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe
Ratswageplatz 1, 1
vom Rathaus völlig getrennter Eingang:
Apfelstraße, erste Tür.

Lange & Münzer

Dienstag — Sonnabend

In der

Oster-Woche

bringen wir als

enorm billig

- Blusen** aus Wäschstoffen, Kragen mit Satin besetzt **1.45**
- Blusen** aus Musselinstoffen, karierte und gestreifte Dessins, Borderteil in Falten gearbeitet **1.85**
- Blusen** reinfid. Japan, mit Einsätzen garniert, Borderteil in Stimmchen gearbeitet **2.75**
- Blusen** reinfid. Japan, Passe aus breit. Einsätzen gearbeitet, moderne Bolantärmel, weiß und hellblau **3.75**
- Blusen** reinfid. Japan, Borderteil reich gezogen, mit Einsätzen und Motiven garniert, in weiß und hellblau **4.50**
- Blusen** reinwollener Musselin, mit Spachtelpasse, halblange Ärmel, ganz gefüttert **5.75**

Letzte Neuheiten

Damen- u. Kinder- **Gold Lack Leder Glacé Stoff Seide** **Gürtel** **28 Pf.**

12.10	9.00	8.00	7.00	6.00	5.00
4.00	3.50	3.00	2.50	2.00	1.50
1.25	1.15	1.10	95	85	75 45

- Kostümröcke** fusfrei, schwarz-weiß gestreifte Stoffe, mit Stoffblenden und Knöpfen besetzt **1.20**
- Kostümröcke** in marine, schwarz und grau gestreiften Stoffen, fusfrei, mit Blenden und Knöpfen garniert **2.25**
- Kostümröcke** in grau-melierten Stoffen, in Stimmchen abgenäht und Knopf-garnitur **3.50**
- Kostümröcke** marine und schwarze Stoffe mit viermal Blenden, Stoffriegeln und Knöpfen garniert **4.50**
- Kostümröcke** marine und schwarze Stoffe, Stimmchen garnitur mit aufspringenden Falten **5.00**
- Kostümröcke** Alpaka, moderne Passon, marine und schwarz, mit aufspringenden Falten **6.75**

Kinder- **Matrosenkragen** aus Wäschstoffen, Batist und Spachtel **30 Pf.**

1.50	1.20	1.00
80	55	35

Seidene **Kinderschärpen** in vielen Farben **58 Pf.**

2.25	1.75	1.25
1.15	95	

Grösste Sortimente

Damen- **Handschuhe** schwarz weiß farbig **18 Pf.**

1.15	1.00	90	75	50	35	25
------	------	----	----	----	----	----

Billigste Preise

Damen- **Strümpfe** schwarz schwarz-bunt geringelt, farbig geringelt u. **15 Pf.**

1.00	80	68	55	48	33	20
------	----	----	----	----	----	----

Unterröcke Kästler, mit Bolant, reich ge-niert, in vielen Farben **1.95**

9.00	7.50	6.75	5.50
4.50	3.75	3.40	2.75

Unterröcke reine Seide, in vielen Farben **7.00**

16.75	15.00	12.50
11.00	9.10	8.50

Franz Stute 3339 Magdeburg-Buckau

Frühjahrs-Neuheiten

in Hüten, Mützen, Handschuhen, Kra-watten, Oberhemden, Servietten, farbigen Garnituren, Manschetten, Kragen, Hosen-trägern, Hültern, Klapphüten, Regen-schirmen, Spazierstöcken, Unterzeugen, Taschentüchern, Portemonnaies sind in hervorragender Auswahl eingetroffen.

Ist Ihr Fahrrad reparaturbedürftig?
Schreiben Sie uns, wir schicken Ihnen gratis
A ROSE
Magdeburg

Leih-Haus

Adolph Michaelis
Apfelstraße 16, I.
(Gegr. 1891) 3P

Höchst-Beleihung jeder Wertsache. Strengste Verschwiegenheit.

Zum Osterfeste!

Empfehle: 3695

Garantiert frische Trink-Eier, echte Solaler, bunte Eier
Messina-, Murcia- und Valencia-Apfelsinen
Nochfeinste Blutapfelsinen — Feinste Kompottfrüchte
Eier-Rognak in Flaschen v. 50 Pf. an, Rot-, Weiß- und Schaumweine

Louis Schumann, Neustadt.

Schönebecker Straße 100 **Buckau** Schönebecker Straße 100.
1611

Empfehle in bester Qualität:
Chüringer u. Braunschweiger Würstwaren, Ränderwaren, Marinaden, Salzheringe.
Spezialität: Saure Delikatess-Heringe.
Diverse Käse, Eier, Butter, Kaffee, Schokolade, Kakao, Tee, Materialwaren, Konserven, Mandeln, Sulfaninen, Korinthien sowie sämtl. Artikel zum Backen.

Frieda Liebenow Schönebecker Straße 100.

Uhren, Uhrketten
Ringe, Schmucksachen

in großer Auswahl zu billigsten aber streng festen Preisen empfiehl 3555

H. Schütze, Buckau
Coquiststraße 19.

Stinger-Nähmaschine, tadellos uähend, für 12 Mk. zu verkaufen
Beethovenstr. 1b, I. II. 2147

Krankel

Homöopath. Behandlung.
Magen Bräutchenstraße 14
Sprechst.: 9-5 Uhr, Sonnt. 9-1 Uhr.

Stahlfedern empf. die Buchbdr. Volkstimme.

Billige Stiefel
nur Altas Brücktor 2

GEBR. BARASCH

März 27 Mittwoch bis März 30 Sonnabend

Sonderverkauf
zum
Oster-Fest!

März 27 Mittwoch bis März 30 Sonnabend

Backartikel

Feinstes Weizenmehl 00 5 Pfd. 70	Mandel süß Pfd. 1.10	Vanillin-Zucker Päckchen 5
Feinstes Auszugmehl 5 Pfd. 80	Sultaninen Pfd. 60	Zitronen- od. Kuchengewürz-Gel. St. 6
Feinstes Auszugmehl 22 5 Pfd. 1.05	Resinen groß Pfd. 48	Vanille in Stangen 3 Stangen 10
Backpulver Päckchen 5	Korinthen Pfd. 35	Pudding-Pulver Karton 5

Backbutter Pfund 1.15	Feinste Molkerei-Tafelbutter Pfund 1.20
---------------------------------	---

Wurstwaren

Feinster Aufschnitt ¼ Pfund 40
Westfälische Zerkelatwurst Pfund 1.10
Westfälischer Schinken ¼ Pfund 40
Braunschweiger Mettwurst Pfund 1.10

Kaffee Spezial-Ostermischung ½ Pfund 60

Käse

Schweizer Käse ¼ Pfund 23
Edamer Käse ¼ Pfund 26
Delikateß-Käse Stück 8
Pumpernickel in Scheiben Dose ca. 1 Pfund 38

Eier beste frische Dutzend 90

Dörrobst

Ringäpfel Pfund 45
Mischobst Pfund 35
Bosnische Sack-Pflaumen Pfund 20
Bosnische Kisten-Pflaumen Pfund 30 u. 26
Kalifornische Pflaumen Pfund 35 u. 25
Kalifornische Birnen Pfund 60
Kirschen Pfund 48
Datteln Pfund 35
Feigen Pfund 25

Konfekt

Oster-Eier zum Füllen ¼ Pfund 10
Bonbon-Ostermischung ¼ Pfund 10
Feinste Konfekt-Mischung ¼ Pfund 23
Rakes-Mischung ½ Pfund 28
Liebesperlen ¼ Pfund 10
Kaffeebohnen ¼ Pfund 10
Leibnitz-Menagerie-Rakes Paket 8

Schuldüten von 8 Pf. bis 65 Pf.

Weine

Trabener Moselwein Flasche 45
Brauneberger Moselwein Flasche 75
Niersteiner Rheinwein Flasche 60
Laubenheimer Rheinwein Flasche 90
Rüdesheimer Rheinwein Flasche 1.10
Liebfrauenmilch Rheinwein Flasche 1.35

St. Estèphe Rotwein Flasche 50
Medoc Cantenac Rotwein Flasche 70
Château Larose Rotwein Flasche 90
Montbelair Rotwein Flasche 1.40

Portwein Flasche 1.25 90
Johannisbeerwein Flasche 45
Apfelwein Flasche 25

Konserven

Mirabellen 2 Pfund-Büchse 1.10	1 Pfund-Büchse 60
Melange 2 Pfund-Büchse 1.10	1 Pfund-Büchse 60
Dreifrucht 2 Pfund-Büchse 90	1 Pfund-Büchse 50
Ananas in Scheiben 2 Pfund-Büchse 1.40	1 Pfund-Büchse 75
Kirschen ohne Zucker Glas ca. 2 Pfund 58	

Zitronen Dutzend 35 Pf.

Apfelsinen Dtzd. 45 36 23 Pf.

Oster-Nippes Porzellan und Metall, entzückende Respiration 2.95 2.25 1.35 95 48 39 9	Oster-Nasen zum Füllen, mit oder ohne Stiepe 95 75 48 33 24 12 8
Oster-Postkarten 12 8 6 5 3 1	Oster-Eier (Pappe) zum Füllen 75 65 42 32 24 14 9

Gummibälle prima Fabrikat Stück 95 85 69 44 39 25 13 9 Pf.
--

Die Extrapreise für Damen-Putz dauern noch bis Sonnabend!

GLASS & Co.

MAGDEBURG

Breiteweg 193|194

Breiteweg 193|194

Extra-Angebot für die Osterwoche

Aus der reichen Auswahl unserer Konfektions-Abteilung heben ganz besonders hervor:

Salome Bolero-Kostüm, elegant beschneit, mit farbigem Tuch besetzt, in blau Chebot und englischen Stoffen **14.50**

Gerda Neues Vifiboy-Kostüm in blau und engl. Phantastestoffen, kurze geschw. Jacke, tragen und Kermel garniert **19.50**

Frida Tuch-Kostüm, Jacke anliegend und schick verarbeiteter Falten-Rock, Jacke auf Seide gefüttert, in marine, rot, blau, braun, oliv, schwarz zc. **36.00**

Edith Bolero-Kostüm, aus engl. Stoff, Jacke auf Seide mit eleg. Besatz, reich mit Soutache garniert, Rock mit weit auspringenden Falten **65.00**

Spaa Elegantes französisches Kleid aus hell und dunkel gestreiftem Alpaka, Passe, Kermel und Manschetten aus Spitzen zusammengesetzt mit Raffegarnierung, weiter Rock, 2teilig **75.00**

Eva Hellfarbige Mouffette-Bluse mit eleganter Passe garniert, ¾ Kermel, mit Spitzen besetzt, reine Wolle, ganz gefüttert, 25 Knöpfe **5.75**

Erna Feinseidene Fajon-Bluse, mit ¾ langem Kermel, mit elegant. Passe, ganz gefüttert, vorzüglich im Tragen **13.50**

Ilse Einfarbiges Blusenhemd, aus gutem Tafett, Vorderenteil sowie langer Kermel, reich in flochten Säumchen abgenäht, in den neuesten Farben am Lager **15.00**

Rose Besonders reizbare Passenbluse auf prima Tafettstoff moderner halblanger Kermel mit Manschette aus Handarbeitsstück und Spitzen besetzt **26.50**

Rita Schürze halblang, Sport-Paletot in engl. Phantastestoffen, sauber abgearbeitet mit Stepperei **18.00**

Große Auswahl

in Frühjahrs-Mänteln, Staub-Mänteln, Frauen-Paletots und Hängern.

Große Auswahl

in luftigen Röcken aus englischen Stoffen, elegant. Tafett-Röcken und Tafett-Boleros.

Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25-40 Mk.
Neue Nähmaschinen aller Systeme in billigster Preislage.
A. Rose, Breiteweg 264 (Scharnhorstplatz).
 Ketteffes seit 1865 besteh. Geschäft dies. Branche.
 Gewissenhafte Vorfahrung von Nähmaschinen - Reparaturen in aller Art zu billigen Preisen. 576

Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!
 Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserate in heutiger Nummer! . . .

Auf Kredit!!

Herren- und Knaben-Anzüge 2685
 to kaffale Auswahl. Vollständiger Ersatz für M a p a r b e i t. —
 Frühjahrs-Paletots. — Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen,
 Tischdecken, Spiegel und Uhren jeder Art.
 Geringste Anzahlung. — Anzahlung von 0.50 Mark an.
H. Sieverling, Jakobstr. 17, 1.

Teilzahlung
 Auf silberne Taschenuhren, starke Gehäuse, gute Werke, zu Mk. 15.00, 18.00, 24.00 und höher. 1880
 Elegante Damenuhren mit schönen gravierten Gehäusen, Mk. 15.00, 20.00, 25.00 bis zu den feinsten. Zimmernuhren, Wecker, Ketten, Ringe, Braschen, Ohrringe usw. i. jed. Preislage. Kleine Anzahlung. — Anzahlung pro Woche v. 1 Mk. an. — 3 Jahre Garantie.
 Bei Barverkauf vergütet ich 5% bar.
 Ich führe keine Kamshaware, ich lasse meine Uhren in einer der allergrößten Taschenuhrenfabriken der Schweiz feinstmöglich extra anfertigen, bin deshalb in der Lage gute Ware billig abzugeben. Reparaturen prompt.
Uhrenhandlung M. Neustadt, Ritterstraße 1b, 1. Etg.

Heinrich Schmidt
 Gr. Mühlstr. 8, Ecke Kutschgerstr.
 Fernsprecher 3822.
Gas-Zuglampen
 Bronze, von 15 Mk. an.
Gas-Kronen
 von 15 Mk. an.
 Erstklassige Ware. Große Auswahl. Umarbeitungen der Lampen von Petroleum zu Gasbeleuchtung, sowie Aufarbeitung von vorhandenen Gaslampen werden prompt ausgeführt.
 Installation für Gas und Wasser.
Große Auswahl in Gas-Spar-Herden
 zu billigsten Preisen
 einflamig
 von 1.00 Mark an.

Umzug 3697
 Zum Umzug empfehle:
 Verstellbare Zug- u. Stoves-Einrichtungen in 6 versch. Ausführ. Gardinenstoffe u. Stoffen sowie alle einschläg. Artikel.
 Komplett elektrische Klingelanlagen.
Edm. Bölsche, Eisenhandlung
 110b Halberstädter Strasse 110b.

Emaile-Börse
 Breiter Weg 119 = Ecke Braumhirschostrasse
 Prima Emaille und alle Haushaltsartikel
 Größte Auswahl!
 Billigste Preise!
M. Bosse

Adler-Produkte
Carl Reisse
 Neue Neustadt
 Lübecker Str. 24
 Fernsprecher 3191
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Farben, Lacke, Pinsel
 3605 sowie sämtliche Bedarfsartikel zum Anstreichen, Tapezieren und Kalken
 Spezialität: Fuchshautfarbe mit und ohne Lack
 Garten- und Blumensämler in grosser Auswahl
 — Diverse Vogelfutter, lose und in Paketen —

Komplette
Wohnungs-Einrichtung
 vollständig neu, bestehend aus Kleiderschrank echt Nussbaum furn., Bettsofa echt Nussbaum furniert, Kamin, Tisch, vier Stühle, groß. Tischensofa, zwei Betten mit pa. Matrasen, Küchenschrank, Anrichte und Stühle, für den ganz außerordentlich billigen Preis von Mk. 336 zu verlangen!
 Sömmelreichstraße 21 pt.
 Eingang Krummer Ellenbogen.

Donnerstag
Schlachtfest.
 Sonnabend 3535
 Knoblauchwurst und Zauersche wie immer, bei
W. Brandt, Neustadt, Friedrichpl. 3.

Damen Uhr, hochelegant, mit langer Kette, für **12 Mark**
 Neustadt, Ritterstr. 1b, 1. Etg.

Tinte (Tief schwarz) empfiehlt die Buchbdl. Volkstimme.
 Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands
 Zahlstelle Burg.
 Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß vom 27. März an alle Verbandsgeschäfte im Verbandsbureau
 Zblestraße 15, part.
 erledigt werden. Die Mitglieder werden ersucht, von dieser Bekanntmachung Notiz nehmen zu wollen.
 3701
M. Kerschba.

Konsum-Verein Neustadt

E. G. m. b. H.

Zum Osterfeste

empfehlen wir allen unsern Mitgliedern
Kolonialwaren und sämtliche Backartikel
 in vorzüglichster Qualität. — Aus unserer großen Dampfbäckerei liefern wir

**Blechkuchen
 Topfkuchen
 Sister u. Stollen**

in jeder gewünschten Preislage und in sauberster Ausführung. Wir ersuchen unsere Mitglieder
schon jetzt um Vorausbestellung,
 damit eine pünktliche Anlieferung nach den Verkaufsstellen erfolgen kann. Der Schluß für die Annahme der Gebäckbestellungen erfolgt am Donnerstag den 28. März, mittags 12 Uhr.
 Hansbäcker können in unserer Bäckerei, Rogauer Straße 31, baden.
Der Vorstand.

Tüchtige Schlosser
 für Fahrradmontage gesucht
Metall-Industrie Schönebeck
 A.-G. 3658
Schönebeck a. E.

Frbl. Bogis Tischlerstr. 6, S. z. I. I.
Agnetenstr. 9, S. I., frbl. Bogis.
 E. g. erh. Sportwagen bill. u. verk. Holko, Umfassungstr. 24, S. I. I.
Lehrlinge zum 1. April für ein hiesig. Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter B 1491 an die Expedition des „Volkstimme“.

Kaufe **Kanarienvögel**
 gute und gesunde, jeden Posten. Kanarienvögel von 4, 5, 6 bis 10 Mark, weißer & St. 80 Mk., 20 St. à 1.00 Mk. 3272
J. Tischler, Annaber. 25, 1.

Zur Beachtung!

Die Buchhandlung „Volksstimme“ wird mit dem 27. März nach Gr. Mähndstraße 3 verlegt.

Kramer wider Trampelmann.

Herr Superintendent Trampelmann veröffentlicht in der „Magdeb. Ztg.“ und im „Central-Anzeiger“ folgende Erklärung:

Herr Dr. Kramer bittet uns, folgender Erwiderung Raum zu geben: „Schon vor einiger Zeit habe ich Herrn Superintendent Trampelmann durch einen förmlichen Brief eingeladen...“

Dr. Georg Kramer.

Wir möchten dem noch anfügen, daß es einem gläubigen Christen auch nicht gut ansteht, von sich so einzunehmen zu sein, daß man glaubt, man besitze eine Verhinderung durch sein Erscheinen ein gewisses Relief.

Jammerlöhne in Magdeburg.

Daß es nicht nur die Arbeiter verstehen, ihre Arbeiter mit den jämmerlichsten Löhnen abzufinden, die kaum zum Lebensunterhalt ausreichen, wobei aber die angestrengteste Tätigkeit verlangt wird, sondern daß derartige auch in Magdeburg zu finden sind, zeigen einige Verhandlungen vor dem hiesigen Gewerbegericht, die es verdienen, möglichst weiten Kreisen bekannt zu werden.

Einem weiteren drastischen Beweis für die Hungerlöhne gibt die Klage des Gärtnergehilfen Harzert gegen den Kunstgärtner Hartmann zwecks Zahlung von 9 Mark Nettlohn für 9 Wochen, die er bei dem Herrn beschafftigt war.

Angen auf! Eine neue Krankenkasse, die sich anscheinend die völlige Lösung der sozialen Frage zur Aufgabe gestellt hat, ist dieser Tage in Kassel unter dem Namen „Deutsche Kranken-Unterstützungskasse“ gegründet worden.

Von der Elbe. Am Dienstag zeigte der Pegel an der Strombrücke einen Wasserstand von 4,40 Metern an. Dieses fortgesetzte

treffen der Hochflutwellen der Elbe und der Saale. Die am Montag seitens der Elbstrombauverwaltung durch Anschlag angefüllten Hochflutwehre, monach für Magdeburg 4,19 Meter vorgezogen waren, sind also bereits erheblich überschritten.

Achtung, Maurer! Sämtliche Maurer von Magdeburg und Umgebung werden ersucht, das Inserat in der heutigen und morgigen Nummer zu beachten.

Schauerromane und Schuljungen. Gegen das Lesen von Schauerromanen richtet sich eine Bemerkung des Direktors Dr. Bohle, die in dem Jahresbericht der ersten hiesigen Realschule in Berlin zu finden ist.

Savarie. Am Montag vormittag wollte ein mit Eisband beladener Kahn, der nach Wittenberge bestimmt war, oberhalb der Holzschiffbrücke in der Alten Elbe vor Anker gehen.

Die Arbeiterpresse. Hat im Gegensatz zu den auf Zurechtbringung und Verdummung des Volkes berechneten kapitalistischen Blättern das Bestreben, das Volk nach jeder Richtung hin aufzuklären, zu belehren und zum zielbewußten Kampfe gegen seine Widersacher zu organisieren.

Ein Speicherbrand, der sehr leicht eine gefährliche Ausdehnung hätte annehmen können, entfiel am Montag mittag 12 1/2 Uhr in einem Nebelagerraum des Hauses Kaiserstraße 39.

Kleine Chronik. Professor Bergmann †. Professor Dr. v. Bergmann ist am Montag vormittags 11 Uhr in Wiesbaden, wo er zur Erholung weilte, nach kurzer Krankheit an einem Darmleiden gestorben.

und Lebenslust nicht nieder. So, er ging in der kühnen Betschlag, der Krankheitszeichen so weit, daß er an seinem eignen Körper den Studenten den Gang einer Wahrscheinlichkeitsdiagnose klarmachte.

Der Wafeler Schnellzug überfuhr in der Nähe von Adersheim i. Elb. bei offener Schranke das Fuhrwerk des Wirtes Meyer aus Ensisheim.

Fendale Kauferei. Aus Halle wird gemeldet: Zwischen einem Offizier und einem Studenten fand am Montag in der Bölaner Heide ein Bißschuß statt.

Eine Windhose. Von einer Windhose ist das Dorf Wolfenberg im zweiten Reichswirtschaftskreise schwer heimgesucht worden. In der Ortschaft wurden durch das Unwetter fast sämtliche Dächer der Wohn- und Wirtschaftgebäude stark beschädigt.

Ein er, der nicht warten kann. Auf dem Marktspal in Neudießschloß schloß ein junger Fremder eine Kugel ins Herz. Nach einem bei der Leiche gefundenen Jettel heißt der Selbstmörder Edward Strach und stammt aus Hamburg.

Schiffsunglück. An der isländischen Küste scheiterte der Dampfer „Kong Trygve“, der 17 Mann Besatzung und 15 Passagiere an Bord hatte.

Verlin, 26. März. Die Zahlen über die Reichseinnahmen im Februar d. J. ergeben beim Vergleich mit dem Vorjahr einen ungemein starken Rückgang der Einnahmen.

Dresden, 26. März. Das Ministerium hat verfügt, daß mit Beginn des neuen Schuljahres in allen hiesigen Realschulen der Spielzeug eingeleitet wird.

Paris, 26. März. Der Ministerrat beschloß, Udjha in Marokko zu besuchen, bis die marokkanische Regierung der französischen eine Genugtuung für die Ermordung des Dr. Mouchart gegeben habe.

Tanger, 26. März. Aus Marakesch wird gemeldet, daß ein Volkshaufen, der sich vor der Apotheke Dr. Rauchgans angesammelt hatte und durch Soldaten zerstreut wurde, sich nach dem Hause des englischen Konsularagenten Bennon begab.

Washington, 26. März. Nach hierher gelangten Meldungen hat das Ministerium von Nicaragua eine Depesche erhalten, daß Tegucigalpa von den nicaraguanischen Truppen eingenommen und besetzt worden ist.

Bukarest, 26. März. Die hiesigen Blätter melden, daß das neugebildete Kabinett Sturdza einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen, in dem die Gründung einer Ruralbank für den Verkauf und die Verpachtung von Staatsgütern an die Bauern und die Abschaffung mehrerer Steuern bedrückenden Steuern angekündigt wird.

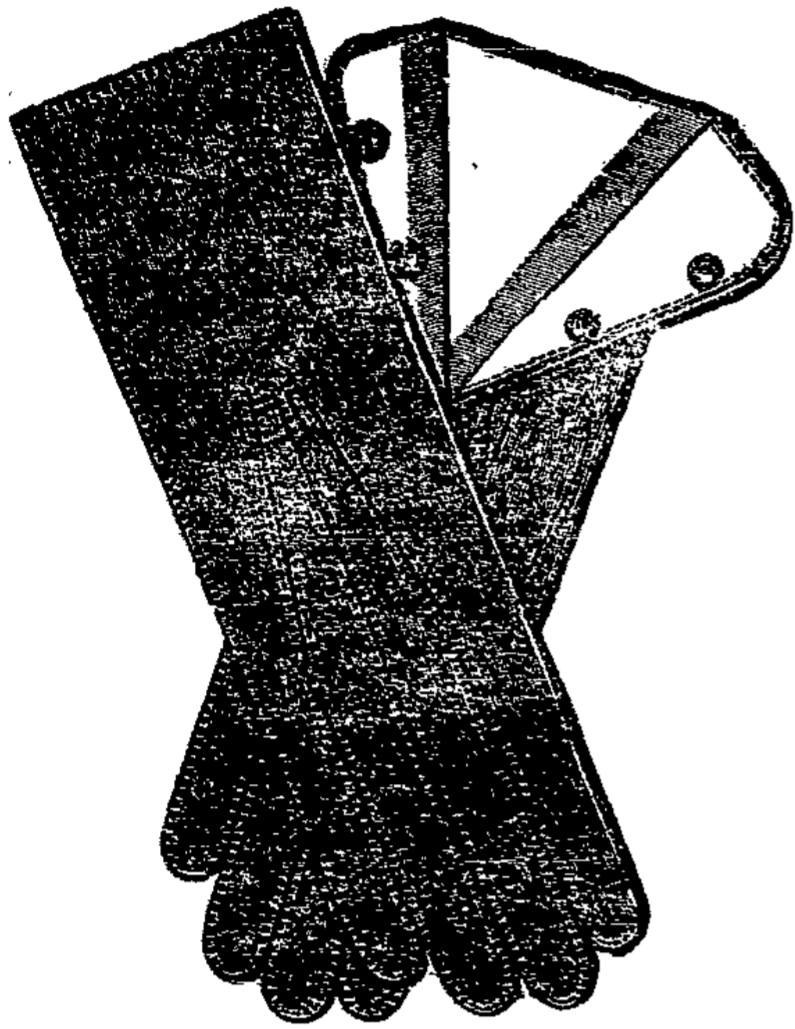
Sofia, 26. März. Die neue Regierung wurde 1/2 Uhr abends vereidigt. In dem heute früh erschienenen Manifest wird die Bevölkerung im Namen des Königs aufgefordert, sich zu beruhigen und den Bauern folgende Verbesserungen gemacht: Abschaffung der Weinsteuer, Abschaffung der jährlichen Steuer von 5 Franc zur Anlegung von Getreidevorräten zur Zeit einer Hungersnot.

Sofia, 26. März. Infolge der letzten strengen Regierungsmaßnahmen nimmt die Stimmung unter der Opposition zu. Die Gehegevorlage über die Wandernng des Freigeistes veranlaßte durch ihre großen Größen in der getrigenen Söbranje-Sitzung ihre großen Sorgen. Bei der scharfen Kritik der Vorlage seitens des Bankowitsen Christow entfiel ein Gemengge zwischen den Abgeordneten der Mehrheit und der Opposition. Christow wurde von dem regierungsfremden Donow mitgehandelt.

Sofia, 26. März. Die Sobranje nahm unter dem Protest der Opposition das neue Freigeetze an.

H. L. Lublin

Glacé-Handschuhe

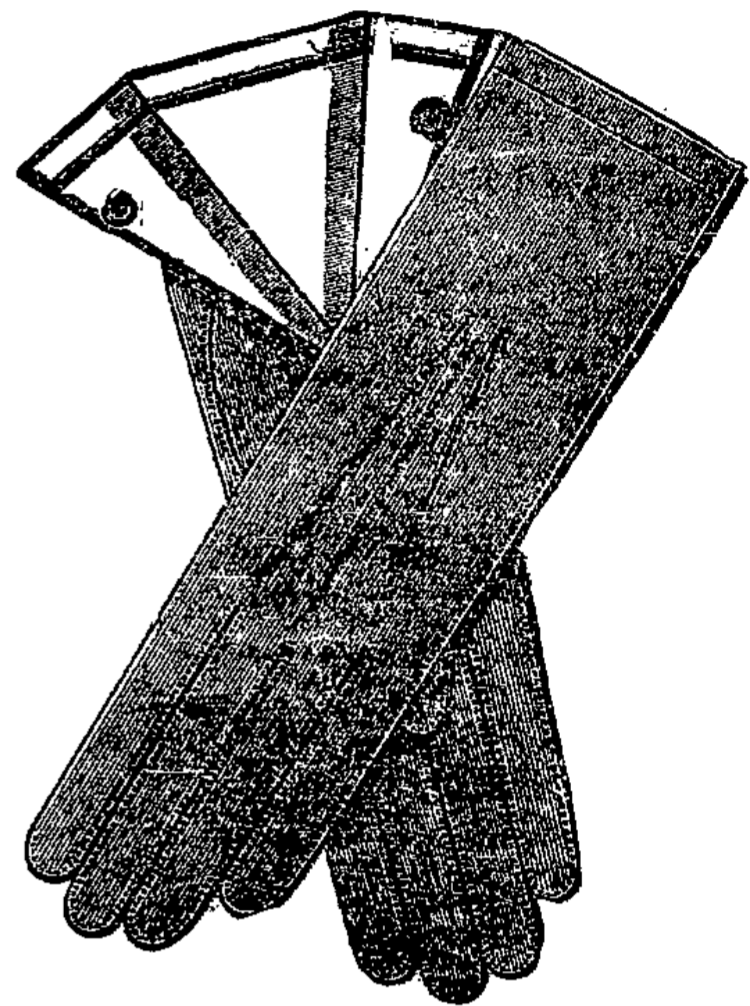


ca. 500 Paar

Damen-Glacé-Handschuhe

mit Druckverschluss, grau, rot, modisfarbig, mit kleinen Schönheitsfehlern Paar

75



Herren-Glacé-Handschuhe

Lothar Sammler, 1 Druck, 1.25
couleur Paar

Werder Sammler, 1 Druck, 1.75
rot, braun, grau Paar

Rülow Sammler, pa., 1 Druck, 2.25
rot, braun, grau Paar

Herren-Glacé-Handschuhe

Florenz prima Herrenstepper, 2.75
2 Druck, rot, braun, grau Paar

Weisse Sammler-Handschuhe 1.10
1 Druck Paar 1.85 1.40

Schwarze Sammler-Handschuhe 1.75
1 Druck Paar 2.25

Damen-Glacé-Handschuhe

Iris 2 Druck, Sammler Paar 1.00

Edith 2 Druck, Sammler, coul. Paar 1.45

Käthe 2 Druck, Sammler, gute Qualität, alle 1.75
Modisfarben Paar

Irene 2 Druck, prima Sammler, elegantes 2.25
Farbenfortiment Paar

Spezialität der Firma

Damen-Glacé-Handschuhe

Yang, extraprima Dual, hervorragendes Farbenfortiment, mit neuem, patent. Verschluss Paar 3.00

Damen-Glacé-Handschuhe

weiß — Russetaire —
8 Knopf 10 Knopf 12 Knopf
Paar 2.65 3.25 3.75

Damen-Glacé-Handschuhe

Schwarze und weiße Sammler, 2 Druck 1.00
Paar 1.75 1.45

Schwarze und weiße Sammler, 2 Druck 2.00
Paar 2.25

Alexandra Ia. Qualität, 2 Druck, mit farbiger 2.85
Zinnenseite Paar

1 Posten weiße Chevreau Ia. Qual. 2.75
Paar

Am 27. März

verlegen wir unser Geschäft nach

Bis dahin ersuchen wir alle uns zum Einbinden übergebenen „Kommune“, „Neue Welt“ und andre Bücher abzuholen

Buchhandlung Volksstimme

Gr. Münzstr. 3

Wolf Seelenfreund

an der Fontäne

Breiteweg 66.

Trotz aller Preissteigerungen

560 Zentner echtes Porzellan

zu kaufen und kommen diese zu

Extrapreisen

ist es mir gelungen ca.

zum Verkauf.